

caritas

2024

Tätigkeitsbericht

Caritasverband für den
Landkreis Rhön-Grabfeld e. V.



Impressum

Alle Bilder, soweit nicht anders gekennzeichnet:

Caritasverband für den
Landkreis Rhön-Grabfeld e. V.

Alle im Jahresbericht enthaltenen
Personenbezeichnungen beziehen
sich grundsätzlich sowohl auf die
weibliche als auch auf die männliche
Form. Zur besseren Lesbarkeit
wurde auf die zusätzliche
Bezeichnung in weiblicher Form
verzichtet.

Bitte beachten Sie: Die Rechte an den
Motiven liegen beim Deutschen
Caritasverband (DCV). Dieser stellt die
Dateien ausschließlich für die
Berichterstattung über die Kampagne 2023
Kampagne FÜR KLIMASCHUTZ DER
ALLEN NUTZT zur Verfügung unter
Angabe der Quelle "Deutscher
Caritasverband". Jede andere Nutzung
bedarf der ausdrücklichen Genehmigung
durch den DCV.

Inhalt

Vorwort	4
Caritas Jahreskampagne 2024	5
Vorstand und Geschäftsführung	6
Verwaltung	11
Reinigung und Hausdienst	12
Zentrale Abrechnung und Finanzbuchhaltung.....	14
Eltern-, Jugendlichen- und Erziehungsberatungsstelle	16
Das Projekt Bildungspartnerschaft	20
Psychosoziale Beratungsstelle.....	25
Allgemeiner Sozialer Beratungsdienst.....	29
Flüchtlings- und Integrationsberatung	32
Gemeindecaritas.....	34
Kleidermarkt.....	44
Caritaspaten	45
Ukrainehilfe	46
Spenden.....	50
Fachstelle für pflegegende Angehörige.....	52
Fachbereich ambulante Pflege – Teilstationäre Pflege	53
Caritas Sozialstation St. Peter	55
Seniorentagespflege St. Peter	59
Caritas Sozialstation St. Kilian.....	64
Seniorentagespflege St. Kilian.....	66
Pflegeübungszentrum (PÜZ)	69
Katholische Kita gGmbH	75
Caritasstiftung Rhön-Grabfeld.....	77
Spenden.....	78
Parkinson Selbsthilfegruppe.....	84
WIR für freiheit und demokratie	85
Caritas-Shop	86
Caritaslichter.....	87
Nachrufe	89
Caritasverband für die Diözese Würzburg.....	90
Herzlichen Dank für ihre Unterstützung.....	90
Ausblick.....	91

VORWORT

Caritas – an Ihrer Seite!

Liebe Leser unseres Jahresberichtes!
Gerne informieren wir wieder über die
Aktivitäten Ihrer Caritas im Jahr 2024.

Neben den quasi alltäglichen Tätigkeiten,
die uns in den Beratungsdiensten, in den
Pflegeeinrichtungen, im PÜZ und in der
Kita gGmbH tagtäglich beschäftigen,
setzte sich der Caritasverband sehr stark
mit seiner Strukturänderung auseinander.
Nach den entsprechenden
Satzungsänderungen wurden Aufsichtsrat
und Vorständin bestimmt. Das neue
Gremium nahm in 2024 seine Arbeit auf,
mit hoher Fach- und Sachkompetenz und
höchstem Engagement für den Verband
mit seinen Mitarbeitern. Auch für die
Geschäftsstelle sowie für die Vorständin
änderten sich natürlich
Tätigkeitsstrukturen. Vieles musste
angepasst werden und ist auch heute
noch in Anpassung.

Daneben waren vielfältige
Problemstellungen unseres Klientels zu
bearbeiten und zu lösen. Die Not in
Deutschland und im Landkreis Rhön-
Grabfeld wird nicht geringer. Sehr oft
unsichtbar, sehr oft mit Scham besetzt,
galt es den Menschen zu helfen, die sich
in großen Notlagen befanden. Dazu waren
wir im Caritashaus und in den
Einrichtungen alle sehr stark gefordert. In
Zusammenhang damit wurde der
Martinsladen eröffnet, ein

Kooperationsprojekt zwischen Malteser
Hilfsdienst, Rotem Kreuz, Diakonie und
Caritas. So stellten wir uns gemeinsam
der Aufgabe, Menschen in Not zu
versorgen, denn gemeinsam sind wir
stärker und können unsere Ressourcen
bündeln.

Eine enge Zusammenarbeit, u. a. auch mit
den Pfarrgemeinden des Dekanats, mit
den Kommunen des Landkreises, ist für
uns absolute Notwendigkeit und die
Möglichkeit mit einem breiten Netzwerk zu
arbeiten, so dass wir mehr Hilfe leisten
können als wir es alleine könnten.

Wir bedanken uns ganz herzlich bei Ihnen
und allen Kooperationspartnern für viele
zielführende Gespräche, Vereinbarungen
und Lösungen.

Allen Spendern danken wir für jede Sach-,
Geld- und Zeitspende, die bei uns
angekommen ist. Nur dadurch konnten wir
gemeinsam die Not im Landkreis sehen
und lindern. Vielen herzlichen Dank dafür!

Herzliche Grüße aus dem Caritashaus



Angelika Ochs, Vorständin

CARITAS GEGEN RECHTSEXTREMISMUS UND FÜR DEMOKRATIE



UNSER FRIEDENSBEKENNTNIS

- 1** Caritas geht über persönliche Nächstenliebe hinaus. Im Deutschen Caritasverband handeln wir nach dem Vorbild des barmherzigen Samariters: Tut Gutes allen – besonders Menschen in Not. Die verbandliche Caritas sieht ihre Aufgabe darin, den Menschen unabhängig von Herkunft, Status, Geschlecht, sexueller Identität, Alter, Leistung, Religion oder anderer Merkmale mit Liebe und Achtung zu begegnen. Überall. Unsere Vision ist die einer solidarischen Gesellschaft, in der Menschenwürde und Grundrechte unantastbar sind, Demokratie und Frieden gepflegt und verteidigt werden.

FRIEDEN BEGINNT WENN UNSERE NÄCHSTENLIEBE VORURTEILE ÜBERWINDET

- 2** Wir treten aktiv für unsere Vision einer füreinander sorgenden und demokratischen Gesellschaft ein – als Institution, mit unserer praktischen Arbeit und in unserem politischen Engagement, als Verband und als Menschen, die ihre Stimme erheben gegen Ausgrenzung, Diskriminierung und Hetze. Im analogen wie im digitalen Raum. In Einrichtungen und Dienststellen, auf Demonstrationen, in sozialen Netzwerken oder im Gespräch mit den Nachbarinnen und Nachbarn.

FRIEDEN BEGINNT WENN WIR UNS FÜR DEMOKRATISCHE WERTE EINSETZEN

- 3** Die verbandliche Caritas bildet eine „Architektur des Friedens“ und schafft Orte, an denen alle Menschen sich für eine gerechtere Welt einsetzen können – hauptamtlich oder ehrenamtlich. Extremistische, fundamentalistische, rassistische, antisemitische, demokratiefeindliche, nationalistische, ausländerfeindliche und andere Positionen, die den Werten des christlichen Glaubens widersprechen, haben keinen Platz in der Caritas.

FRIEDEN BEGINNT WENN WIR GEMEINSAM FÜR EINE GERECHTE WELT EINTRETEN

- 4** Wir pflegen, beraten, begleiten Menschen, wir bilden sie aus und weiter, und das ohne Ansehen der Person, im Inland und im Ausland. Im Katastrophenfall, mit unseren Strukturen und im Alltag. Damit schaffen wir Zuversicht und Sicherheit. Wir bieten Lösungen an, wir helfen. Wir tragen aktiv dazu bei, Ängste zu zerstreuen, die den Nährboden für populistische Narrative und Spaltungsrhetorik bilden. Wir zeigen mit unserem Tun, dass es Auswege gibt aus schwierigen Lagen – und diese Auswege bestehen nicht darin, andere als Sündenbock zu verurteilen oder Hass zu schüren.

FRIEDEN BEGINNT WENN WIR DEN MENSCHEN ÄNGSTE NEHMEN UND BRÜCKEN BAUEN

- 5** Gerade in Zeiten, in denen wichtige Wahltermine anstehen, wollen wir aktiv das Gespräch mit Kolleginnen und Kollegen, mit Angehörigen, mit Nachbarn, mit Klientinnen und Klienten suchen, um zu hören, wo der Schuh drückt, um unsere Perspektive anzubieten aber auch, um falsche Aussagen zu entlarven. Jede Caritas-Mitarbeiterin, jeder Caritas-Mitarbeiter, hauptamtlich oder ehrenamtlich, steht für eine menschenfreundliche Gesellschaftsvision, die Zukunftsmut begründet. Diese Vision unterscheidet sich von dem, was lebensfeindlich und aggressiv als trügerische Alternative des Rechtspopulismus propagiert wird. Unsere Kampagne „Frieden beginnt bei mir“ zeigt: „Demokratie gestalten wir“ – mit dem eigenen Beitrag für Frieden und Zukunft, auf den es am Ende ankommt.

FRIEDEN BEGINNT WENN WIR ZUHÖREN UND DEN DIALOG SUCHEN

Vom Caritasrat des Deutschen Caritasverbandes e.V. am 6. März 2024 beschlossen.

VORSTAND UND GESCHÄFTSFÜHRUNG

Caritas – an Ihrer Seite!

Der Caritasverband f. d. Landkreis Rhön-Grabfeld ist ein eingetragener Verein mit einem hauptamtlichen Vorstand, einer besonderen Vertreterin, zwei Mitarbeitern mit besonderen Vollmachten und einem ehrenamtlichen Aufsichtsrat. Diese neue Struktur wurde im Jahr 2023 gegründet und im Jahr 2024 mit Leben gefüllt. Vorständin, besondere Vertreterin, sowie Mitarbeiter mit besonderen Vollmachten trafen sich regelmäßig zu Besprechungen im Jahr 2024.

Im Jahr 2024 fanden zwei Caritasratssitzungen statt, eine ordentliche Vertreterversammlung sowie eine außerordentliche Vertreterversammlung.

Wie es mit neuen Satzungen so ist – kaum war die neue Satzung eingetragen, mussten Veränderungen kleinerer Art vorgenommen werden.

Entscheidungen weitreichender Art im Bezug auf Finanzen, Refinanzierung der vorhandenen Angebote, Ausweitung der Angebote, Umsetzung der neuen Satzung des Caritasverbandes standen bei den Besprechungen aller Gremien auf der Tagesordnung.

Weitere wichtige Themen waren ambulante und teilstationäre Pflege, sowie das Pflegeübungszentrum Mellrichstadt. Die Übernahme der Versorgung in einer ambulanten Pflegewohngemeinschaft wurde weitergeführt. Neu angeschafft wurde das PüWoMo, das Pflegeübungswohnmobil, das im September der Öffentlichkeit vorgestellt und in Betrieb genommen wurde.

Caritas – an Ihrer Seite!

In den Caritasratsitzungen im Jahr 2024 wurden die Jahresabschlüsse des Verbandes sowie der Wirtschaftsprüfbericht 2023 beschlossen und freigegeben, ebenso wie die Haushaltsplanung und die inhaltliche Ausrichtung des Verbandes festgelegt.

Die Vertreterversammlungen für das Jahr 2024 fanden am 16.10.2024 und 04.12.2024 statt.

Nach wie vor muss mit den Mitteln des Caritasverbandes sparsam umgegangen werden, so dass jede Maßnahme, jeder Beratungsdienst, jede Einrichtung immer wieder darauf überprüft werden muss ob eine Refinanzierung im ausreichenden Maß besteht. Leider mussten wir uns im Jahr 2024 von der Fachstelle für Pflegende Angehörige trennen, aufgrund der mangelnden Refinanzierung. Dies hat vielfältige Auswirkungen und wir bedauern sehr, dass wir diese Stelle nicht halten konnten.

Caritas – an Ihrer Seite!

Die haupt- und ehrenamtlichen Mitarbeiter des Verbandes waren auch im Jahr 2024 wieder gemeinsam mit den Verbandsvertretern und den Caritasseelsorgern zu vielfältigen Hilfeleistungen unterwegs, konstruktiv unterstützt durch die Stabsstellen. Zusammenarbeit zwischen Ehrenamtlichen und Hauptamtlichen in enger Absprache hilft uns unsere vielfältigen Aufgaben wahrzunehmen, im Bereich des Kleidermarktes, des Martinsladens und in vielen anderen Bereichen. Immer werden hauptamtliche Mitarbeiter durch ehrenamtliche Mitarbeiter unterstützt. Dieser hervorragende Einsatz verdient höchstes Lob. Allen gilt mein

herzlicher Dank für das Engagement, für das Mittun, für die Mitsorge.

Der Caritasverband hat eine Bilanzsumme von 5.066.582,75 Euro. Spenden gingen dabei ein in Höhe von 86.478,14 Euro. Die Caritassammlung betrug 29.896,33 Euro. Der Personalaufwand erhöhte sich aufgrund der Tarifierhöhungen und den Ausbau von

Einrichtungen, ebenso wie der Materialaufwand aufgrund der Teuerungsraten.

Ordentliche Vertreterversammlung

Zur ordentlichen Vertreterversammlung versammelten sich am 16. Oktober 2024 die Mitglieder (Kirchenstiftungen und Caritasvereine im Landkreis) des Caritasverbandes für den Landkreis Rhön-Grabfeld e.V.

2. Vorsitzende des Caritasrats, Elisabeth Hauck, eröffnete und moderierte die Sitzung. Tätigkeitsberichte, Jahresabschluss, Haushaltspläne und Stellenplan wurden den Mitgliedern zur Kenntnis gebracht. Eine Satzungsanpassung musste auf einen zweiten Termin verschoben werden.

Als Vertreter zur Vertreterversammlung des Diözesancaritasverbandes Würzburg wurden

Bernhard Rösch, Alfons Holzheimer und Johanna Dietz bestimmt. Vorständin Angelika Ochs ist Kraft ihres Amtes als Vertreterin gesetzt.

Vielfältige Informationen zu aktuellen Veranstaltungen rundeten den Abend im Gemeindehaus Mariä Himmelfahrt ab. Frau Hauck bedankte sich bei den Mitgliedern für ihr Kommen sowie ihr ehrenamtliches Engagement. In den Dank schloss sie auch die Mitarbeiter sowie die vielen Ehrenamtlichen des Caritasverbandes Rhön-Grabfeld ein.

Aufsichtsrat des Caritasverbandes

Reiner Türk als Caritasratsvorsitzender, Angelika Ochs als Vorstand gewählt

Nach der beschlossenen Satzungsneufassung des Caritasverbandes für den Landkreis Rhön-Grabfeld e.V. vom 18.10.2023 und der erfolgten Eintragung organisiert sich der Verband nun neu. Der in der Vertreterversammlung 2023 gewählte Aufsichtsrat traf sich am 16.07.2024 zur konstituierenden Sitzung in den Räumen des Verbandes.

Zum 1. Vorsitzenden des Aufsichtsrates (Caritasrat) wurde Herr Reiner Türk gewählt, 2. Vorsitzende wurde Frau Elisabeth Hauck. Das Gremium, weiter bestehend aus Dekan Andreas Krefft, Diakon Thomas Volkmuth, Rainer Kaufmann, Walter Zeilbehr, Bernhard Rösch und Anja Nägler berief weitere Mitglieder in den Aufsichtsrat: Bürgermeister Michael Werner, Rita Rösch sowie Johanna Dietz.

Im Anschluss wählte der Aufsichtsrat als einzelvertretungsberechtigte Vorständin die langjährige Geschäftsführerin Angelika Ochs. Zur besonderen Vertreterin nach §30 BGB wurde Frau Ulli Feder bestellt, Pflegedienstleitung in der Sozialstation St. Kilian Mellrichstadt und des Pflegeübungszentrums. Zwei weitere Mitarbeiter wurden mit Einzelvollmachten ausgestattet, um mit der besonderen Vertreterin bei einem Ausfall des Vorstands die Leitung des Verbandes abzusichern. Die neue Struktur war nötig geworden, da der Caritasverband seine Dienste und Einrichtungen in den vergangenen Jahren stark erweitert hat. Transparenz, Compliance und Aufsicht werden in der neuen Struktur noch besser gewährleistet.



v. l.: Angelika Ochs, Reiner Türk, Rainer Kaufmann, Michael Werner, Dekan Dr. Andreas Krefft, Rita Rösch, Bernhard Rösch, Elisabeth Hauck, Walter Zeilbehr, Anja Nägler (Foto: Benjamin Holzheimer)



v.l.: Bernhard Bötsch, Walter Zeilbehr, Anja Nägler, Elisabeth Hauck, Reiner Türk (Foto: Angelika Ochs)

Dienstjubiläen im Caritashaus Edith Stein

10 Jahre

Junginger Pia – 01.05.2024

Dipl. Psychologin, Erziehungsberatung



Markus Till, Pia Junginger, Angelika Ochs
(Foto: Benjamin Holzheimer)

„Kaum zu glauben, dass es schon 10 Jahre her ist, dass wir im Auswahlprozess für die

Stelle waren. Und es war eine gute Entscheidung, die wir damals getroffen haben“, so Geschäftsführerin Angelika Ochs und Leiter der Erziehungsberatungsstelle Markus Till bei der Gratulation zum 10-jährigen Dienstjubiläum. Pia Junginger bringt Ideen ein, ist sorgfältig und zuverlässig und dabei wunderbar unaufgeregt auch bei schwierigen Gesprächen. Die vergangenen Jahre, insbesondere die Corona-Zeit haben einiges an Einsatz, Ressourcen und Durchhaltevermögen gefordert. Mit ihren Spezialkenntnissen als Psychologin bereichert sie das EB-Team aber auch das gesamte Team des Caritasverbandes. Herzlichen Dank dafür und herzlichen Glückwunsch zum Jubiläum!

10 Jahre

Frank Kerstin – 01.01.2014

Reinigungsdienst im Kleidermarkt

Seit 10 Jahren ist Frau Frank verantwortlich für die Sauberkeit im Kleidermarkt des Caritasverbandes in Bad Neustadt. Keine leichte Aufgabe, wenn man bedenkt, wie viele tausend Menschen hier mehrfach in der Woche mit guter gebrauchter Kleidung, Bettwäsche, Handtüchern und vielem mehr versorgt werden.

„Damit das Ambiente angemessen ist, braucht es stetigen Einsatz und Sauberkeit in allen Ecken; danke, dass Sie dafür sorgen, dass sich die vielen Menschen im Kleidermarkt wohl fühlen können“, lobte Geschäftsführerin Angelika Ochs bei der Gratulation gemeinsam mit Elke Storch, der zuständigen Mitarbeiterin der Gemeindecaritas im Kleidermarkt.

Markus Till – 02.01.2024

Dipl. Pädagoge,

Leiter der Erziehungsberatung



Angelika Ochs, Markus Till (Foto: Benjamin Holzheimer)

Seit nunmehr 20 Jahren ist Markus Till beim Caritasverband für den Landkreis Rhön-Grabfeld e.V. beschäftigt.

Zunächst begann er in der Sozialpädagogischen Familienhilfe, übernahm dann die Stelle des Leiters der Eltern-, Jugendlichen- und Erziehungsberatungsstelle. Tagtäglich hat er Kontakt mit Familien, Eltern, Jugendlichen, Kindern, die mit den verschiedensten Problemstellungen die Beratungsstelle aufsuchen. „Souverän, ruhig, loyal und mit guten Ideen berät Markus Till nicht nur das Klientel, sondern leitet auch die Beratungsstelle mit sicherer Hand. Als Mediator und Fachmann für Pflegeeltern ist er sehr gefragt. Auch die Bildungspartnerschaft begleitet er mit hervorragendem Engagement“, so die Geschäftsführerin Angelika Ochs. „Danke für deinen langjährigen Einsatz für die Menschen in Rhön-Grabfeld und natürlich für unsere Caritas“, gratulierte sie im Namen des ganzen Teams.

VERWALTUNG

Die Verwaltung des Gesamtverbandes erfolgt in der Caritas-Geschäftsstelle.

Sie ist auch meist der erste Kontakt für die Hilfesuchenden, denn über unsere Zentrale werden Sie an die richtige Stelle des Caritasverbandes vermittelt. Zu den Hauptaufgaben der Verwaltung gehören u. a.: Personalwesen, Statistiken, Allgemeine Organisation, Mitgliederverwaltung, Öffentlichkeitsarbeit, Datenschutz, Protokollführung, Zusammenarbeit mit Kirchengemeinden und weiteren Gruppierungen, Weiterleitung an Fachdienste, Sozialstationen, Behörden oder andere Wohlfahrtsverbände.

CARITAS – an Ihrer Seite!

Ein wichtiges Zahnrad im großen Getriebe der Geschäftsstelle mit seinen Beratungsdiensten stellt die Verwaltung dar. Um „das Getriebe“ Caritasverband bestmöglich am Laufen zu halten, versuchen wir, dass alle Rädchen an der richtigen Stelle greifen. Deshalb ist die richtige Einordnung des ersten Kontakts von Hilfesuchende ein wesentlicher Bestandteil der Verwaltungsarbeit im Caritasverband.

Wir versuchen im Team – nach dem Motto „jedem soll bestmöglich geholfen werden“ – die richtige Unterstützung, den richtigen Ansprechpartner, die richtige Hilfestellung, die richtige Anlaufstelle für Klienten der Geschäftsstelle zu finden und zu koordinieren, sei es telefonisch, postalisch, per E-Mail oder im Erstkontakt am Verwaltungsfenster. Durch die Ukraine- und Flüchtlingskrise gilt es mehr und mehr die oft sprachlichen Hürden bestmöglich zu meistern, mittlerweile englischsprachig, mit Übersetzungshilfen, mit Bildern, Zeichen, mit Händen und Füßen.

Unsere Aufgabenfelder sind ebenso vielfältig wie abwechslungsreich, jedoch auch fordernd bzw. herausfordernd:

- Beantwortung und Koordination von Anfragen bezüglich aller Beratungsangebote in der Geschäftsstelle
- Zuarbeit für die Gremien des Caritasverbandes (Vorstand, Caritasrat, ...)
- Anlaufstelle und Verwaltung der Mitglieder des Caritasverbandes (Caritasvereine, Parkinsonselbsthilfegruppe, etc.)
- Unterstützung der Erziehungs- und Suchtberatung bei der Erstellung von jährlichen Statistiken und Auswertungen
- Koordination von Hilfen und Spenden für Kleidermarkt und Martinsladen
- Zu- und Zusammenarbeit mit allen dem Caritasverband angeschlossenen Einrichtungen (Sozialstationen, Tagespflegen, Pflegeübungszentrum,...)
- Zu- und Zusammenarbeit mit Institutionen, Ämtern, Behörden im Landkreis Rhön-Grabfeld und weit darüber hinaus
- ...

Ein kleiner Auszug des vielfältigen Aufgabenbereiches der Verwaltungsarbeit in der Geschäftsstelle des Caritasverbandes Rhön-Grabfeld.

Deshalb versuchen alle Verwaltungsmitarbeiter mit vielfältigem Wissen, hoher Flexibilität, Einfühlungsvermögen und großem Engagement das Getriebe Caritasverband stetig gut zu „ölen“, um jederzeit bestmögliche Hilfe für alle Klienten anbieten, zukommen und vermitteln zu können.

Benjamin Holzheimer
Verwaltungsleitung



v. l.: Nadja Jäger, Benjamin Holzheimer,
Sandra Geis und Ute Kleinhenz
Foto: Elke Storch

REINIGUNG UND HAUSDIENST

CARITAS – an Ihrer Seite!

Glücklich und froh sind wir mit unserer Reinigungskraft **Reinhilde Geschwinder**, unsere gute Seele in der Geschäftsstelle, die jederzeit dafür sorgt, dass sich Mitarbeiter, Klienten, Besucher und Gäste stets eine top gepflegte Geschäftsstelle vorfinden.



Nachdem unser langjähriger Hausmeister **Werner Saal** im Sommer ankündigte nach zehn Jahren als Hausmeister in der Geschäftsstelle des Caritasverbandes zum 31.12.24 in den wirklichen Ruhestand zu gehen, konnte glücklicherweise bereits für Mitte September ein Nachfolger gefunden werden. Somit war die Einarbeitung gesichert und der Hausmeisterdienst konnte nahtlos weitergeführt werden



Wir sagen nochmals ein Herzliches Dankeschön an unseren Werner und wünschen ihm viel Gesundheit und alles Gute!

Ralf Kirchner ist gelernter Schreiner und wird zukünftig für alle Einrichtungen als Hausmeister verantwortlich sein, d.h. auch die Sozialstationen und Tagespflegen sind nun bestens versorgt, bei Allem, was im Alltag an Tätigkeiten rund um die Einrichtungen an Hausmeistertätigkeiten anfällt. Unserem Neuen wünschen wir viel Spaß und Freude in allen Einrichtungen, verbunden mit dem Wunsch, dass auch er bis zur Rente Mitarbeiter des Caritasverbandes Rhön-Grabfeld bleibt.



ZENTRALE ABRECHNUNG UND FINANZBUCHHALTUNG

Unser Aufgabengebiet umfasst die Rechnungslegung und -bearbeitung, Tätigen des Zahlungsverkehrs und Überwachung und Führung der Geschäftskonten für den Caritasverband für den Landkreis Rhön-Grabfeld, die Caritas-Stiftung Rhön-Grabfeld, die Bildungspartnerschaft Rhön-Grabfeld, die Parkinson-Regionalgruppe Bad Neustadt, als auch die angeschlossenen Sozialstationen, Seniorentagespflegen und das Pflegeübungszentrum. bei einem Gesamtvolumen von mehreren Millionen Euro auf der Einnahmen- und Ausgabenseite für den Caritasverband, die Caritas-Stiftung, die Bildungspartnerschaft sowie die angeschlossenen Sozialstationen und die Seniorentagespflegen und das PÜZ.

Uns obliegt die Korrespondenz mit Debitoren und Kreditoren, mit dem Dachverband und Zuschussgebern in finanziellen Belangen und mit den örtlichen Gemeinden, z. B. bei der Abrechnung der Caritas-Sammlungen.

Des Weiteren gehören die Kontierung und Buchung sämtlicher Geschäftsvorfälle, die Abstimmung und Verwaltung der Bestands- und Erfolgskonten, die Erstellung von Controlling, Haushalts- und Stellenplänen und der Jahresabschlüsse. Die Bearbeitung von Anträgen und Verwendungsnachweisen, das Ausstellen von Spendenbestätigungen, die Überwachung der Zahlungseingänge und Mahnwesen, die Ermittlung und Verbuchung der Umsatzsteuervoranmeldung sowie die Meldung an Ämter und Verwaltungen zu unserem Verantwortungsbereich.

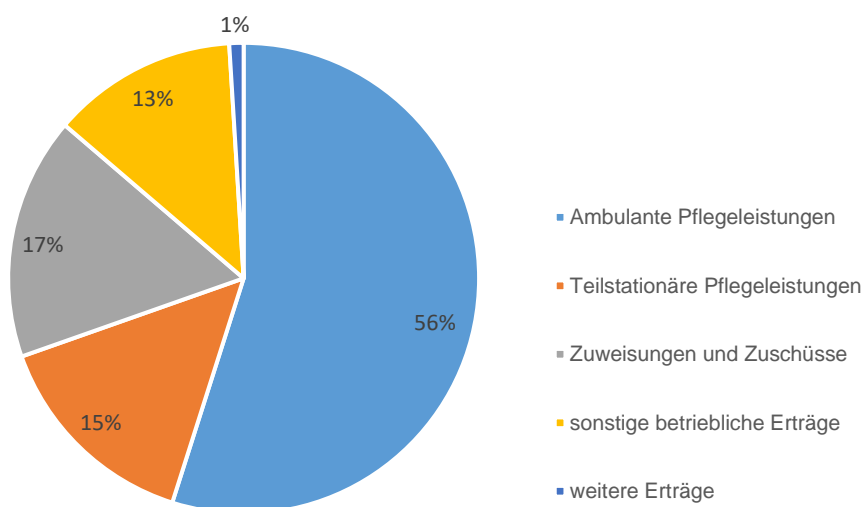
Caritas – an Ihrer Seite!



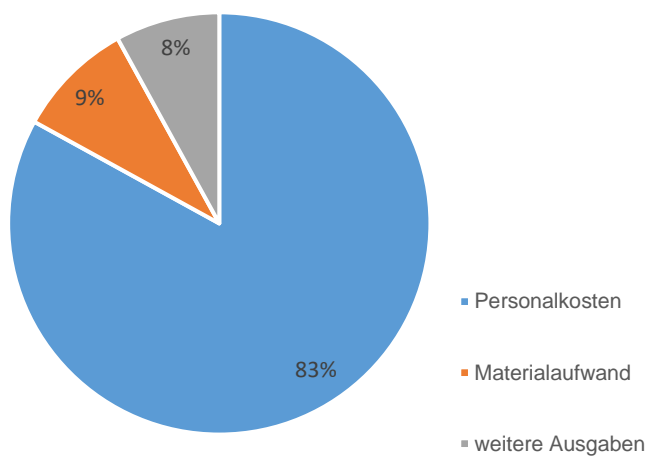
v. l.: Jenny Kirchner, Markus Ommert, Monika Schwander

Foto: Elke Storch

Gesamteinnahmen KCV 7.171.055,82 Euro



Gesamtausgaben KCV 6.623.216,12 Euro



ELTERN-, JUGENDLICHEN- UND ERZIEHUNGSBERATUNGSSTELLE

gefördert durch



Bayerisches Staatsministerium für
Familie, Arbeit und Soziales



Erziehungsberatung ist ein im Gesetz verankertes Angebot der Jugendhilfe. Wir sind da für Eltern, Kinder, Jugendliche und junge Erwachsene (bis 27 Jahre).

Im Gespräch suchen wir gemeinsam nach Ressourcen und Bewältigungsmöglichkeiten, denken über alternative Perspektiven nach und laden Ratsuchende ein, neue Lösungswege zu gehen.

Ziel ist ein befriedigendes Zusammenleben der Familienmitglieder miteinander, das jedem die Entfaltung und Entwicklung seiner Persönlichkeit ermöglicht. Im Mittelpunkt steht die Familie als Ganzes und ihr soziales Umfeld.

Unser Angebot: Beratung, psychologische Diagnostik, Therapie (therapeutische Einzel- und Gruppenarbeit), Gruppen, Prävention.

Die Erziehungsberatungsstelle ist auch für Fachleute da, die mit der Erziehung und Begleitung von Kindern und Jugendlichen befasst sind (Erzieher, Lehrer, usw.). Unser Angebot: Fachberatung, Supervision, Seminare, Fortbildungen, Präventionsveranstaltungen.



CARITAS – an Ihrer Seite!

Das aktuelle Team der Eltern-, Jugendlichen- und Erziehungsberatung



v. l.: Ann-Kathrin Henkel (Dipl. Sozialpädagogin B. A.), Pia Junginger (Dipl. Psychologin), Franziska Brandenberger (Pädagogin B. A.), Markus Till (Dipl. Pädagoge) Leiter der Erziehungsberatung

Foto: Miriam Merkel

Schon seit ungefähr Herbst 2022 erlebten wir eine deutliche Zunahme an Neuanmeldungen. Dieser Trend hält ungebrochen an und wir haben mit einer Zahl von **416 neuen Fällen** das Vorjahr um **40 Fälle (Steigerung von 10%)** nochmal übertroffen. Wir sind damit deutlich am Limit angelangt, um zeitnah und mit der fachlichen Sorgfalt den Ratsuchenden Unterstützung anbieten zu können. Mit den Übernahmen aus dem Vorjahr kommen wir auf **eine Gesamtfallzahl von 622** im Jahr 2024 – auch das ist ein Spitzenwert.

Wir kümmern uns weiterhin um jede Anfrage und versuchen ohne allzu lange Wartezeit einen Ersttermin zu ermöglichen. Leider

ergeben sich dann im weiteren Beratungsverlauf manchmal größere Abstände zwischen den Terminen.

Sylvia Pflaugner hat unsere Beratungsstelle nach über 10 Jahren im Sommer leider verlassen und sich beruflich neuorientiert. Zum Glück haben wir mit Ann-Kathrin Henkel eine engagierte und berufserfahrene Nachfolgerin gefunden.

Die Anfragen von Einrichtungen, vor allem Kindergärten, sind weiterhin auf einem sehr hohen Niveau. Einige Anfragen, die wir im Rahmen der Suchtprävention oder zur Mitarbeit an neuen Projekten bekommen, müssen wir aktuell leider absagen.

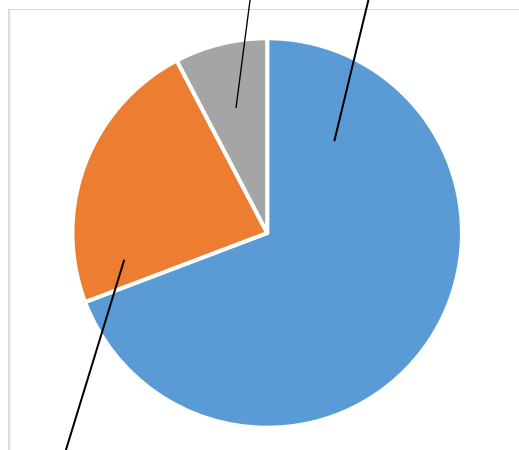
Das leistete die Eltern-, Jugendlichen- und Erziehungsberatung im Jahr 2024:

Hilfen in Krisen:

- 14 mal wurde kurzfristige Krisenintervention geleistet
- In 11 Fällen ging es um sexuelle Gewalt an Kindern (Vermutung, Verdacht oder bestätigter Vorwurf).
- 2 anonymisierte Fallbesprechungen wurden mit Kindergärten durchgeführt, um die Gefährdungslage bei Verdacht auf sexuelle Gewalt an Kindern einzuschätzen

Kerngeschäft der Einzelfallhilfe:

- Insgesamt wurden 622 Familien beraten und unterstützt.
- Zusätzlich wurden 54 Einzelpersonen oder Familien per Telefon, Mail oder über das Onlineportal der Caritas beraten.
- Fallbezogen bestand ein Kontakt zu 1039 Familienmitgliedern und 274 Fachleuten.
- In über 48 % der Fälle lag der Beratungsanlass im familiären oder sozialen Umfeld begründet.



Fallübergreifende Prävention:

- Es fanden 35 Maßnahmen der Elternbildung und Gruppenangebote für Kinder und Jugendliche statt.
- Dabei wurden 710 Personen erreicht.
- In 23 Veranstaltungen wurden 126 Fachleute beraten, fortgebildet oder unterstützt.

EINGLIEDERUNGSHILFE gem.§ 35a SGB VIII für Kinder und Jugendliche mit einer Lese-, Rechtschreib- und/oder Rechenstörung (Teilleistungsstörung)

gefördert durch

RHÖN-GRABFELD

Zukunft.



Caritas – an Ihrer Seite!

Legasthenie und Dyskalkulie – was ist das eigentlich? Und was bedeutet es für Betroffene?

Albert Einstein, Bill Gates, Richard Branson, Jamie Oliver, Prinz Harry, Steve Jobs, Tom Cruise, Robbie Williams, Benjamin Franklin – die Liste der berühmten Menschen, die es trotz oder gerade mit einer Lernschwäche zum Erfolg gebracht haben ist lang! Sie haben ihre "Schwäche" zur Stärke gemacht und sind damit zu herausragenden Persönlichkeiten mit

beeindruckendem Lebenslauf geworden. Denn Studien zeigen, dass Menschen mit einer Lernschwäche doppelt so häufig Führungspositionen einnehmen, wie nicht-Betroffene. Personen mit LRS/Dyskalkulie lernen auf kreative Art und Weise ihre Defizite mit Redegewandtheit und Ideenreichtum zu kompensieren.

Legasthener: Wenn das „L“ beim Löwen unsichtbar ist

Nachgewiesen wurde ein enger Zusammenhang von Legasthenie und der Sprachentwicklung. Meist haben Kinder, bei denen später Legasthenie diagnostiziert wird, schon im Kindergarten Probleme damit, zu reimen oder Silben zu unterscheiden. Sie können Anlaute wie das „L“ von Löwe nur schwer erkennen oder sie können Vokale kaum unterscheiden. Ihnen fehlt das sogenannte phonologische Bewusstsein – also die Fähigkeit, Laute korrekt wahrzunehmen und wiederzuerkennen. Und genau hier setzen wir mit der Lerntherapie an. Ziel ist es, die Basis des Schrift-Sprach-Erwerbs mit den Kindern zu festigen und Laute richtig zu verschriftlichen.

Mit pädagogischen Maßnahmen werden die Kinder in ihrem Selbstwert gestärkt, wodurch sie mutiger und motiviert werden sollen an ihre Fähigkeiten zu glauben und einen

angemessenen Umgang mit ihren Defiziten erlernen sollen.

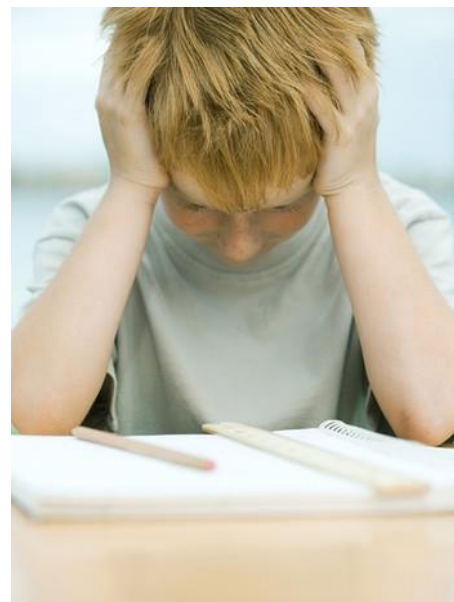


Bild: www.ardalpha.de

Aufgrund des systemischen Ansatzes dieser Hilfe, findet die Arbeit nicht ausschließlich an dem Kind statt, sondern mit dem gesamten

System. Daher werden regelmäßig Elterngespräche sowie Lehrergespräche geführt, um gemeinsam an den Themen zu arbeiten und wirkungsvolle Veränderungen für das Kind bzw. das Familiensystem zu erzielen. Bei einem Hausbesuch wird sich außerdem spezifisch die Hausaufgabensituation angeschaut, die hohes Konfliktpotential birgt. Hier sollen gemeinsam Strategien entwickelt werden, um für alle Beteiligten den Druck rauszunehmen.

Im Jahr 2024 befanden sich 13 Kinder in Lerntherapie. Vier Fälle konnten erfolgreich beendet werden und acht Hilfen wurden neu begonnen. Zwei Kinder davon erhielten eine Dyskalkulie Therapie.



Miriam Merkel,
Sozialpädagogin B.A.

DAS PROJEKT BILDUNGSPARTNERSCHAFT



Bilanz über die Arbeit im Schuljahr 2023/2024

Die Initiative Bildungspartnerschaft Rhön-Grabfeld wurde im Dezember 2010 gegründet und unterstützt seit 2011 Schüler an verschiedenen Schulen im Landkreis.

Sie entstand durch einen Zusammenschluss von Personen aus Jugendhilfe, Schule, Politik und Unternehmen. Diese Art der Kooperation und die Form des zusätzlichen Angebotes ist – zumindest im unterfränkischen Bereich – einmalig.

Organisation

Aktuell sind folgende Personen im Organisationsteam der Bildungspartnerschaft tätig:

- Bernhard Roth
(ehem. Leiter der Erziehungsberatung)
- Stephan Ullmer-Kadierka
(Unternehmer)
- Barbara Streit
(Unternehmerin)
- Gudrun Hellmuth
(Stadträtin, ehem. Kindergartenleitung)
- Karlheinz Deublein
(Städt. Schulamt Rhön-Grabfeld)
- Markus Till
(Eltern-, Jugendlichen- und Erziehungsberatung)

Ziel

der Bildungspartnerschaft ist, Kindern im schulischen Bereich zusätzliche Bildungschancen zu ermöglichen. Dabei sollen solche Kinder gefördert werden,

- die eine normale Begabung besitzen,
- deren Eltern nicht finanziell in der Lage sind, solche Bildungsangebote zu ermöglichen,
- und für die sonst niemand sich zuständig sieht, Förderangebote zu finanzieren.

Ein weiterer wichtiger Anspruch des Projektes ist es, diese Förderangebote sehr unbürokratisch zu ermöglichen. Dies ist durch die enge Kooperation mit dem örtlichen Schulamt und mit Lehrern möglich. Um eine frühzeitige Förderung zu garantieren wurde der Grundschulbereich ausgewählt.

Konkrete Umsetzung

Im Schuljahr 2023/2024 fanden Förderangebote in folgenden Grundschulen im Landkreis statt:

- Edmund-Grom Volksschule Hohenroth
- Karl-Straub-Grundschule Salz
- Grundschule Bad Neustadt/Brendlorenzen
- Grabfeld-Grundschule Bad Königshofen
- Grundschule Milziggrund Aubstadt
- Karl-Ludwig-von-Gutenberg-Grundschule Bad Neustadt
- Kreuzbergsschule Bischofsheim
- Grundschule Sandberg

An der Mahlbachgrundschule Mellrichstadt konnten in diesem Schuljahr leider keine Förderstunden angeboten werden, weil die

Fachkraft zunächst auf unbestimmte Zeit ausgefallen und dann kein zeitnaher Ersatz gefunden werden konnte.

An allen oben genannten Schulen finden Förderstunden statt, die durch externe Fachkräfte (Ergotherapeuten, Logopäden, Pädagogen/Sozialpädagogen) geleitet wurden. An der Grundschule in Sandberg gab es einen Wechsel der Fachkraft; zum Glück konnte dieser nahtlos vollzogen werden

In Kleingruppen von 3 bis 5 Kinder fand eine Förderung in den Bereichen Sprache, Konzentration, Motorik durch spielerische Übungen einmal wöchentlich in der Schulzeit statt. Im Schuljahr **2023/2024 besuchten ca. 115 Jungen und Mädchen** diese Förderstunden der Bildungspartnerschaft.

Erfahrungen des letzten Schuljahres

Die Angebote der Bildungspartnerschaft sind an den beteiligten Grundschulen seit Jahren verankert. Fachkräfte und Schulpersonal haben individuelle Wege gefunden, wie die Kinder über die Förderangebote passgenau erreicht werden können. So finde die Förderstunden mittlerweile an den meisten Schulen im Rahmen einer Differenzierung während des Vormittages statt.

Uns erreichten unter anderem folgende Rückmeldungen zur Arbeit im vergangenen Jahr aus den Schulen:

- sehr gute Zusammenarbeit zwischen Fachkraft und Lehrkräften
- Kinder sind hochmotiviert, wenn sie in die Förderung gehen
- Vor allem die Kleingruppe oder die 1:1-Unterstützung ist hilfreich
- individuelle Unterstützung & individuelle Förderung sowie Rückmeldung zu den betroffenen Schülern

- Fachkräfte sind sehr flexibel und passen sich an Entwicklungsstand der Kinder an

Finanzierung

Die Angebote der Bildungspartnerschaft werden ausschließlich über Spenden finanziert. Die Fachkräfte werden – mit Ausnahme der ehrenamtlichen Arbeit von Fr. Streit – mit einem Honorar bezahlt.

Pro Schuljahr fallen für eine Schule ungefähr Kosten für Personal und Material von ungefähr 5000,- € an. **So müssen für alle Schulen ca. 45.000,- € jährlich aufgewendet werden.** 2024 konnten wir Spenden in einer Höhe von **48.500,- €** verbuchen.

Kosten für Verwaltung, Finanzbuchhaltung oder Werbung fallen keine an, da dies zu einem Großteil über den Caritasverband für den Landkreis Rhön-Grabfeld e.V., textdesign, evoworkx media oder andere Firmen kostenlos erledigt wird.

Spenden

Wir danken allen Spendern für die großzügige Unterstützung und allen, die die Bildungspartnerschaft unterstützen und sich für diese Idee engagieren. **Um das Angebot auch für das nächste Schuljahr im bestehenden Umfang anbieten zu können, benötigt die Bildungspartnerschaft dringend wieder die Unterstützung von Spendern.** Das Angebot der Bildungspartnerschaft wird vollständig durch Spenden finanziert.

Wir freuen uns über jede Unterstützung:

Sparkasse Bad Neustadt

IBAN: DE83793530900011006855

BIC: BYLADEM1NES

VR-Bank Main-Rhön eG

IBAN: DE32790691650400804410

BIC: GENODEF1MLV



Markus Till,
Diplom Pädagoge

**Informationen zur Bildungspartnerschaft finden Sie unter
www.bildungspartnerschaft-rhoen-grabfeld.de**

Weihnachtsspende für die Bildungspartnerschaft

Firma Demling unterstützt seit vielen Jahren

Die diesjährige Spendenübergabe durch Geschäftsführer Florian Demling war ein kleines Jubiläum – zum 10. Mal bekam die Bildungspartnerschaft einen vierstelligen Betrag, diesmal 1.500,- € überreicht. Barbara Streit, Bernhard Roth und Markus Till, Organisatoren der Bildungspartnerschaft freuten sich sehr über die verlässliche Unterstützung durch das Sälzer Unternehmen. Nur durch solche Spenden können die zusätzlichen Förderangebote für benachteiligte Schüler, die an neun Grundschulen im Landkreis laufen, umgesetzt werden. Gerade Personen oder Firmen, die regelmäßig spenden, sorgen für Planungssicherheit und dafür, dass seit 2011 jährlich ca. 100 Kinder eine besondere Förderung erhalten, die dazu beiträgt, dass sie den Anschluss an schulisches Lernen nicht verlieren.



Bernhard Roth, Barbara Streit und Florian Demling (v. links)

Foto: Markus Till

Apotheke am Campus eröffnet Zukunftschancen

Großzügige Spende an die Bildungspartnerschaft

„Die Zukunft liegt in den Händen der Kinder – und die Zukunft der Kinder liegt in unseren Händen.“ Unter diesem Motto haben sich Leonore Knieß und ihr Team der Apotheke am Campus entschieden, die Bildungspartnerschaft Rhön-Grabfeld mit 1.000,- Euro zu unterstützen. Anstelle von Geschenken zur Weihnachtszeit an Geschäftspartner werden mit dem Geld Förderstunden für Kinder finanziert. Diese zusätzlichen Angebote an verschiedenen Grundschulen im Landkreis unterstützen benachteiligte Kinder in den Bereichen Sprachentwicklung, Konzentrationsfähigkeit bzw. Arbeitshaltung oder in der sozialen und motorischen Entwicklung.



Bernard Roth (links) und Markus Till (rechts) von der Bildungspartnerschaft Rhön-Grabfeld danken Leonore Knieß (Mitte) für die tolle Spende. Foto: Daniela Süssner

Damit alle Kinder erfolgreich lernen können

Bad Neustadt a. d. Saale/Würzburg, 10.04.2024. Die beiden Geschäftsführer der Firma „Amrehn – Sicherheit & Technologie GmbH“, Klaus und Markus Amrehn, haben mit 1.000,- € das Caritas-Projekt „Bildungspartnerschaft Rhön-Grabfeld“ unterstützt.

Schon seit Jahren unterstützen die Chefs des mittelständischen Familienunternehmens „Amrehn – Sicherheit & Technologie GmbH“ aus Waldbüttelbrunn (Landkreis Würzburg) die Arbeit der unterfränkischen Caritas. Statt zu Weihnachten eigens Geschenke an Firmenkunden auszugeben, fördern Vater Klaus und Sohn Markus mit dem Geld soziale Projekte in der Region – besonders gerne solche, die zukunftssträchtig zum Wohl von Kindern beitragen.

Über die Jahre haben sie mit ihrer Firma, die unter anderem Sicherheitstechnik für Kreditinstitute im Portfolio hat, so schon

mehrere Tausend Euro für Caritas-Projekte gegeben. Aus der Weihnachtsspende 2023 erhielt die „Bildungspartnerschaft Rhön-Grabfeld“, die als Projekt an den Kreis-Caritasverband Rhön-Grabfeld angedockt ist, 1.000,- €. Ein Betrag, der dort natürlich sehr willkommen ist.

Spender zeigen Herz

Bei der Scheckübergabe auf der Dachterrasse des Würzburger Caritashauses dankte nun der Vorsitzende des Caritasverbands für die Diözese Würzburg (DiCV), Domkapitular Clemens Bieber, den treuen Spendern für ihr Engagement. Die ursprünglich für Dezember

geplante Übergabe hatte aus Termingründen verschoben werden müssen. Bieber überreichte Klaus und Markus Amrehn – mit Blick auf den „Tag der Herzlichkeit“ der unterfränkischen Caritas im vergangenen Jahr – das Buch „Herzlichkeit in einer herzlosen Welt“ von Paul M. Zulehner.

„Sie beweisen mit ihren Spenden Herz“, sagte der Caritaschef. Er bedankte sich damit auch im Namen von Markus Till, Ansprechpartner für das Projekt „Bildungspartnerschaft Rhön-Grabfeld“ beim dortigen Kreis-Caritasverband, für die großzügige Spende der Firma Amrehn. Durch ihre Unterstützung könne benachteiligten jungen Menschen in der Region unmittelbar Hilfe geleistet werden, machte Bieber deutlich.

Hilfe für Grundschüler

Die „Bildungspartnerschaft Rhön-Grabfeld“ war 2010 von mehreren Initiatoren, darunter die Caritas, gegründet worden. Das Projekt kümmert sich um die Förderung von Grundschülern aus benachteiligten Familien, damit sie den Anschluss in der Schule nicht verlieren. Die Förderstunden finden an neun Schulen im Landkreis Rhön-Grabfeld statt.

Pro Schule werden für das rein spendenfinanzierte Projekt übers Jahr etwa 4.000 Euro benötigt, erklärt Ansprechpartner Till. Er betont, dass die Unternehmer Amrehn – die nach 2016 bereits zum zweiten Mal für die „Bildungspartnerschaft Rhön-Grabfeld“ gespendet haben – helfen, das Projekt auch weiterhin erfolgreich sein zu lassen: „Diese Spende trägt dazu bei, dass wir kontinuierlich am Ball bleiben können.“

Anna-Lena Herbert /
Caritasverband für die Diözese Würzburg e.V.



Spendenübergabe für das Caritas-Projekt Bildungspartnerschaft.

Foto: Anna-Lena Herbert

PSYCHOSOZIALE BERATUNGSSTELLE

Alkohol, Medikamente, Drogen, Essstörungen, Glücksspiel, moderne Medien (wie Handy oder PC) ... - Sucht hat viele Gesichter.

Die Suchtberatung des Caritasverbandes für den Landkreis Rhön-Grabfeld e.V. mit insgesamt drei Mitarbeiterinnen unterstützt erwachsene Betroffene und Angehörige, sich mit ihrer Situation auseinander zu setzen und begleitet sie bei ihren selbst gewählten Veränderungsprozessen. Ziel ist es, neue Perspektiven zu entwickeln, Impulse zu geben und so eine Verbesserung der Lebensqualität für alle Beteiligten zu erreichen.

Die Suchtberatung ist Ansprechpartner bei allen Fragen zum Thema Abhängigkeit. Die Mitarbeiterinnen bieten Beratung über Hilfsmöglichkeiten, Motivationsarbeit, Vermittlung in Entgiftung und stationäre Therapie, Nachsorge und Begleitbetreuung bei Substitution. Darüber hinaus leisten sie Präventionsarbeit zusammen mit verschiedenen Kooperationspartnern und referieren bei diversen Veranstaltungen „rund ums Thema Sucht“.

Zudem besteht eine enge Zusammenarbeit mit angeschlossenen Selbsthilfegruppen. Seit Jahren bietet die Suchtberatung bei Bedarf zusätzlich begleitete Gruppen an, z.B. im Bereich Essstörungen oder im Rahmen der Nachsorge nach einer stationären Entwöhnungsbehandlung.



CARITAS – an Ihrer Seite!

Die Zahl der Kontakte im Rahmen der Suchtberatung stieg im Jahr 2024 leicht. Insgesamt wurden 349 Personen längerfristig betreut, hauptsächlich in persönlichen Beratungs- kontakten, aber auch in Form von Telefon- oder Videoberatung. Zusätzlich fanden 167 Einmalkontakte statt.

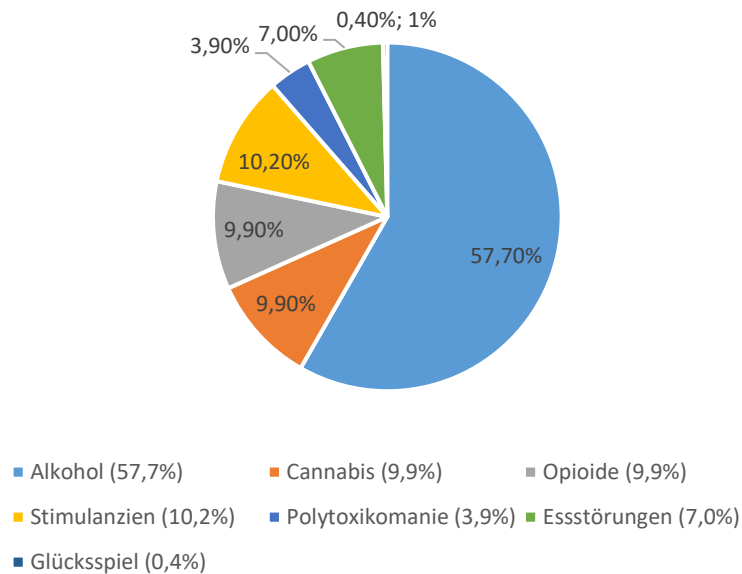
Insgesamt wurden 2612 kundenbezogene Kontakte wahrgenommen, weitere **15,7%** der vereinbarten Gesprächstermine wurde kurzfristig abgesagt oder nicht wahrgenommen.

Sowohl über die Caritas Onlineberatung als auch über das bundesweite Projekt DigiSucht fanden insgesamt 13 Onlineberatungen mit insgesamt 35 Nachrichten statt.

61 % der Klienten waren Männer, 39 % Frauen.

Die Altersspanne reichte von 14 bis 80 Jahre und älter, wobei die Altersgruppe der 45-49jährigen mit rund 14% den größten Anteil bildete.

Hauptdiagnose bei Klienten mit eigener Problematik



Weitere Angebote und Veranstaltungen 2024 im Überblick

- Begleitung und Unterstützung von vier Selbsthilfegruppen des Kreuzbundes
 - (Selbsthilfe- und Helfergemeinschaft für Suchtkranke und Angehörige) in Bad Neustadt, Ostheim und Bad Königshofen sowie einer weiteren Gruppe namens „Reset“ in Bad Neustadt, z.B. durch Informationsweitergabe, Kontakterhaltung und Gesprächsangebote sowie drei Gruppensprecherrunden zum Austausch der Gruppensprecher untereinander
- Abrechnung der ambulanten Nachsorge mit der Deutschen Rentenversicherung ab August 2024
- Durchführung von angeleiteten Nachsorgegruppen nach stationärer Entwöhnungsbehandlung (abgeschlossene Gruppe im Frühjahr 2024, ab August 2024 fortlaufende Gruppe)
- Durchführung einer Gruppe im Bereich Binge Eating (Frühjahr 2024)
- Durchführung von 10 Präventionsveranstaltungen an weiterführenden Schulen – dabei wurden insgesamt 270 Personen erreicht.

Cannabislegalisierung

Cannabislegalisierung – das Schlagwort dieses Jahres in der Suchtberatung. Im April war es soweit: die lang angekündigte und sehr diskutierte Legalisierung von Cannabis. Aber –

was ist jetzt eigentlich erlaubt? Laut der Bundesregierung besagt das neue Gesetz u.a., dass Erwachsene in begrenzten Mengen privat (bis zu drei Pflanzen) oder in nicht-

gewerblichen Vereinigungen Cannabis anbauen dürfen. Über diese Anbauvereinigungen darf Cannabis an Erwachsene zum Eigenkonsum kontrolliert weitergegeben werden. Ebenso ist der Besitz von bis zu 35 Gramm Cannabis nun straffrei. Dies gilt für den öffentlichen Raum – für den privaten Raum gilt die Grenze von 50 Gramm. Für Minderjährige bleibt der Besitz von Cannabis nach wie vor verboten. ([FAQ zur Legalisierung von Cannabis | Bundesregierung](#))

Auch für uns war die Legalisierung spürbar. Ab April erlebten wir einen Stopp der Beratungsanfragen zum Thema Cannabis. Durch die Legalisierung hat sich einiges verändert, u.a. wurden aufgrund der neuen rechtlichen Grundlage gerichtliche Auflagen zurückgezogen. Außerdem wurde das Thema Führerschein im Zusammenhang mit Cannabis quasi auf Eis gelegt. Der Eindruck besteht auch, dass sich durch die neue Legalität das Problembewusstsein verändert, ganz im Sinne

von „legal – alles egal?“. Die Diskussion und Umsetzung rund um die Cannabislegalisierung war auch bei unseren Klienten deutlich spürbar. Zwischen Verunsicherung und Verlockung galt es häufig die eigene Abstinenzentscheidung jenseits der veränderten rechtlichen Lage neu zu überprüfen. Denn trotz Legalität verändert sich nicht das Thema Sucht – „legales Cannabis“ kann abhängig machen und birgt Risiken. Laut Studien entwickelt zum Beispiel eine von fünf Personen mit Cannabiskonsum eine Substanzgebrauchsstörung.

Es bleibt abzuwarten, wie sich die Zahlen weiterhin entwickeln. Gegen Ende des Jahres konnten wir wieder mehr Beratungsanfragen zum Thema Cannabis registrieren, unter anderem auch von Angehörigen, welche sich um die Kinder oder den Partner Sorgen machen.

Offener Info- und Beratungsabend der Suchtberatung zum Aktionstag „Suchtberatung – Kommunal wertvoll“ am 14.11.2024



Anlässlich des bundesweiten Aktionstages „Suchtberatung – Kommunal wertvoll“ hat die Psychosoziale Beratungsstelle des Caritasverbandes von 16:00 bis 20:00 Uhr einen Offenen Informations- und Beratungsabend angeboten. In dieser Zeit konnten sich erwachsene Betroffene und Angehörige ohne vorherige Terminvereinbarung rund um die Themenbereiche Alkohol, Medikamente, Drogen, Essstörungen und Glücksspiel informieren. Zudem standen zwei

Mitarbeiterinnen der Suchtberatung für kurze Gespräche direkt zur Verfügung.

Hilfe für Suchtkranke ist notwendig und möglich. Der Weg in eine Beratungsstelle ist manchmal mit Ängsten, Scham, Zweifeln und vielen Fragen verbunden. Ein erster unbürokratischer Schritt, diese Fragen zu klären, konnte der am 14. November 2024 angebotene Offene Info- und Beratungsabend der Suchtberatung sein. Im Foyer des

Caritashauses standen ausgelegte Broschüren zur Mitnahme bereit. Bei weitergehendem Beratungsbedarf konnten kurze Erstgespräche mit den Mitarbeiterinnen der Suchtberatung geführt werden.

In nahezu allen Fällen einer Abhängigkeit drohen negative Folgen: Beziehungsprobleme, Konflikte im Wohnumfeld bis hin zur Obdachlosigkeit, Konflikte und Probleme am Arbeitsplatz, gesundheitliche Folgeschäden, Kriminalität und Strafvollzug. Suchtberatung kann dazu beitragen, diese Situationen rechtzeitig zu entschärfen, Probleme anzugehen und somit schwerwiegende Folgen zu vermeiden. Dies bedeutet zum einen für jeden Betroffenen und jeden Angehörigen nicht nur eine Verbesserung der allgemeinen

Lebensqualität durch psychisches und körperliches Wohlbefinden sowie der materiellen Lebenssituation – es spart der Gesellschaft auch eine Menge Geld. Laut einer Simulationsrechnung für 2019 in Zusammenhang mit einer Studie (SROI 3) zur Wertschöpfung der ambulanten Suchtberatung in Bayern konnte die ambulante Suchthilfe Bayern gesellschaftliche Folgekosten von substanzbezogenen Suchterkrankungen in Höhe von 474 Millionen Euro vermeiden. Damit zeigt sich, dass auch bzw. gerade in finanziell angespannten Zeiten und bei veränderten Gegebenheiten wie z.B. der Cannabislegalisierung jeder eingesetzte Euro für die frühzeitige Unterstützung von Suchtkranken gut investiert ist.

Das Team der Suchtberatung



v. l.:
Ellen Denner, Sozialpädagogin (B.A.)
Susanne Till, Dipl.Sozialpädagogin (FH), Leiterin der Suchtberatung
Katja Kaufmann, Sozialpädagogin (M.A.)

Foto: Elke Storch

ALLGEMEINER SOZIALER BERATUNGSDIENST

Der „Allgemeine Soziale Beratungsdienst“ (ASBD) ist eine für alle Menschen und deren unspezifischen und mehrdimensionalen Anliegen, offene und niederschwellige Anlaufstelle.

Das Beratungsspektrum umfasst insbesondere Fragen der Existenzsicherung und die Wiederherstellung der Handlungsfähigkeit. Das Prüfen von gesetzlichen Ansprüchen und Unterstützung bei der Durchsetzung sind wesentliche Aufgaben im ASBD. Ratsuchende zu motivieren in ihrer Situation nicht zu resignieren, sondern selbst aktiv zu werden, oder im Vorfeld einer Trennung hilfreiche Informationen zu vermitteln sind Beratungsinhalte.

Der ASBD unterstützt bei Antragstellung, interveniert bei Behörden und kann durch unbürokratische Vermittlung materieller Hilfen, in Notfällen die finanzielle Lage entschärfen helfen. Er arbeitet eng vernetzt und ist gut über weitere Beratungsangebote, Selbsthilfegruppen und sonstige Dienste im Landkreis informiert.

Es geht um eine ganzheitliche Beratung, die alle Lebenslagen beinhaltet (Arbeit, Wohnen, Gesundheit, Einkommen) und die Suche nach adäquaten Lösungsmöglichkeiten, sowie die Nutzung vorhandener Ressourcen.

Die Arbeit wird unterstützt von ehrenamtlichen Mitarbeitenden, die sich z.B. als CaritasPaten, im Caritas-Kleidermarkt oder in den zahlreichen Nachbarschaftshilfen vor Ort, engagieren.



CARITAS – an Ihrer Seite!

Im Jahr 2024 wurden insgesamt 279 Klienten mit 679 Familienangehörigen, davon 251 minderjährige Kinder, beraten. Letztendlich profitieren von der Beratung tatsächlich alle Familienmitglieder, da es häufig um Fragen der Existenzsicherung geht. Die steigenden Kosten in den letzten Jahren, vor allem für Energie, Mieten und Lebensmittel sind für manche Menschen kaum zu bewältigen. Um diese Not etwas zu lindern wurde vom Bischof der Diözese Würzburg ein sog. Energiehilfefonds geschaffen, mit dessen Unterstützung Strom- und

Heizkostennachzahlungen teilweise übernommen werden können. Diese Hilfeleistung wurde in 8 Fällen gewährt. Vorrangig gilt es die Klienten zu unterstützen geeignete Maßnahmen zu ergreifen um die prekäre Situation zu bewältigen. Selbstverantwortung und Hilfe zur Selbsthilfe gilt es zu stärken und gemeinsam mit den Klienten nach Lösungsmöglichkeiten zu suchen.

Insgesamt fanden 431 persönliche und 27 telefonische Kontakte statt. 11mal wurde per Mail bzw. über das Onlineportal der Caritas beraten.

Die Kontakte beinhalten auch das Ausstellen von Gutscheinen für den Caritas-Kleidermarkt und die Verlängerung der Tafeleinkaufsscheine, sowie die Berechtigungsscheine für Lebensmittel in unserem Martinsladen.

In 71 Fällen gab es Kontakte zu Behörden und anderen Dienststellen.

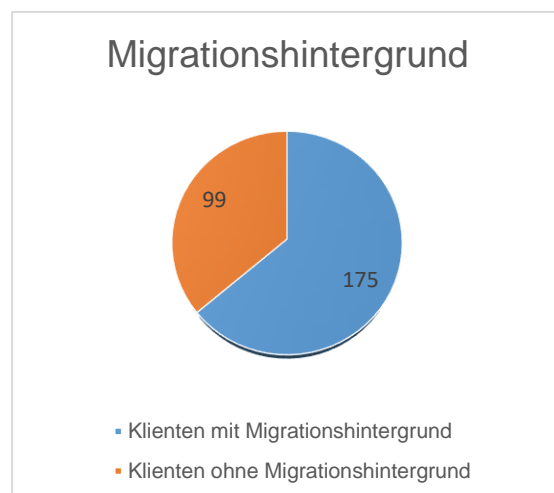
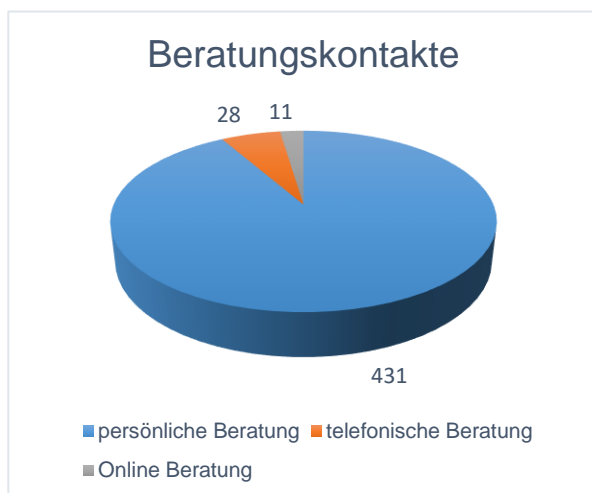
Es fanden 195 einmalige Beratungsgespräche, 65 kurzfristige Beratungen mit 2 bis 4 Kontakten und 15 längerfristige Beratungen mit 5 und mehr Kontakten statt.

Hinzu kommen einmalige telefonische Auskünfte bzgl. Wohnungssuche und

drohende Wohnungslosigkeit, Rentenfragen, Gesundheitliche Probleme, Fragestellungen in Bezug auf Trennung und Scheidung, Pflegeleistungen und andere. In 28 Fällen wurden die Klienten an weitere Beratungsstellen vermittelt

Der Anteil der Klienten mit Migrationshintergrund in der Beratung ist leicht ansteigend und liegt bei 64% (175 Klienten). Dies wirkt sich auch auf die Beratungen aus, da in der Regel mehr Zeit beansprucht wird, weil die Klienten meist nicht über ausreichende deutsche Sprachkenntnisse verfügen.

Verständigungsprobleme sind demnach auch häufig Grund der Beratung, da komplizierte Anträge bzw. Bescheide nicht verstanden werden.

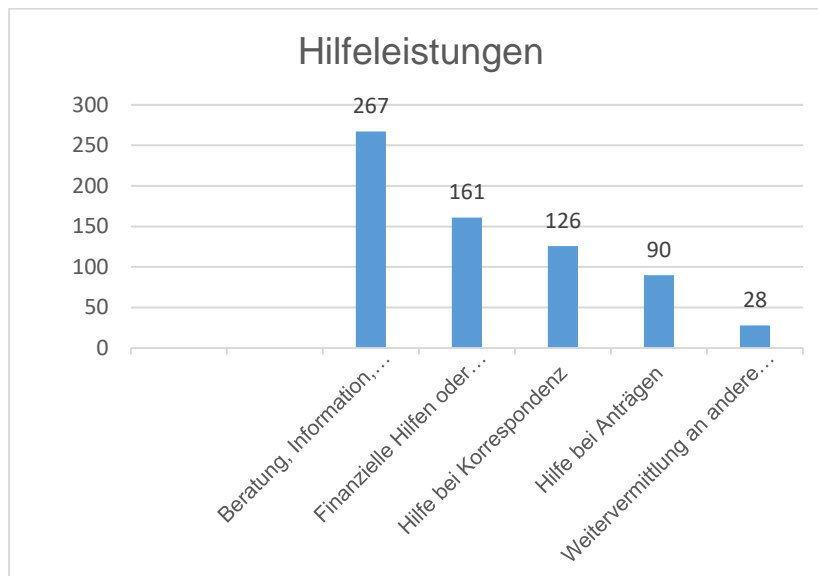


Themen in der Beratung waren vor allem

- Clearing
- Existenzsicherung (wirtschaftliche Probleme)
- (drohende) Wohnungslosigkeit
- Information über Sozialleistungen (auch im Hinblick auf Trennung und Scheidung)
- Arbeitslosigkeit
- Gesundheitsprobleme und Behinderung mit Auswirkungen auf andere Lebensbereiche
- Familiäre Angelegenheiten und Konflikte

- Migrationsspezifische Probleme
- Ausstellen von Kleidermarktgutscheinen und Tafelscheinen

Dementsprechend umfassten die Hilfeleistungen am Häufigsten „Beratung, Information, Clearing“, gefolgt von „finanziellen Hilfen oder Unterstützung durch Sachmittel“ (einschließlich Gutscheine für Kleidermarkt und Tafelmarktgutscheinen, sowie Stiftungsanträge), „Hilfe bei Korrespondenz“ und „Hilfe bei Anträgen“, sowie die „Weitervermittlung an andere Dienste und Einrichtungen“.



Das Thema „Wohnen“ wird wohl auch in Zukunft aktuell sein, da es zunehmend schwieriger wird angemessenen Wohnraum zu finden, der innerhalb der Mietobergrenzen

liegt. Immer öfter werden dann von Klienten Wohnungen angemietet die zu teuer sind und somit ergeben sich prekäre finanzielle Lebenslagen.



Eva Bergmann
Dipl. Sozialpädagogin (FH)

FLÜCHTLINGS- UND INTEGRATIONSBERATUNG

gefördert durch

Bayerisches Staatsministerium des
Innern, für Sport und Integration



Wir sind zuständig für Asylbewerber und Menschen mit Migrationshintergrund mit Integrationsbedarf. Die Angebote der FIB umfassen bedarfsorientierte Einzelfallberatungen auf der Grundlage des Case-Management-Verfahrens. Themenschwerpunkte unserer Arbeit sind die Beratung in Behördenangelegenheiten, zu Fragen der Lebenssicherung, Familiennachzug, Gesundheit, Schulden, Miete und Wohnungssuche. Daneben spielen die Integration in die Arbeitswelt, Ausbildungsplatzsuche und Vermittlung der Kinder in Kindergärten und Schulen eine wichtige Rolle. Bei den Bewohnern der Gemeinschaftsunterkünfte geht es in der Beratung vorrangig um die Themen Umverteilung, Unterbringung, Arbeitserlaubnis, Sprachkursteilnahme, Rückkehr in das Heimatland und rechtliche Fragen. Beratend sind wir auch für Ehrenamtliche da, die im Bereich Flucht und Integration tätig sind.

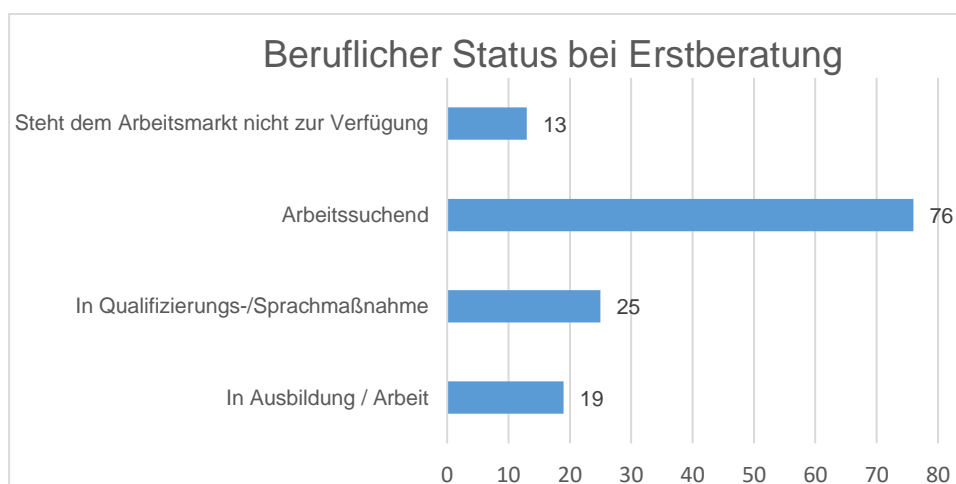
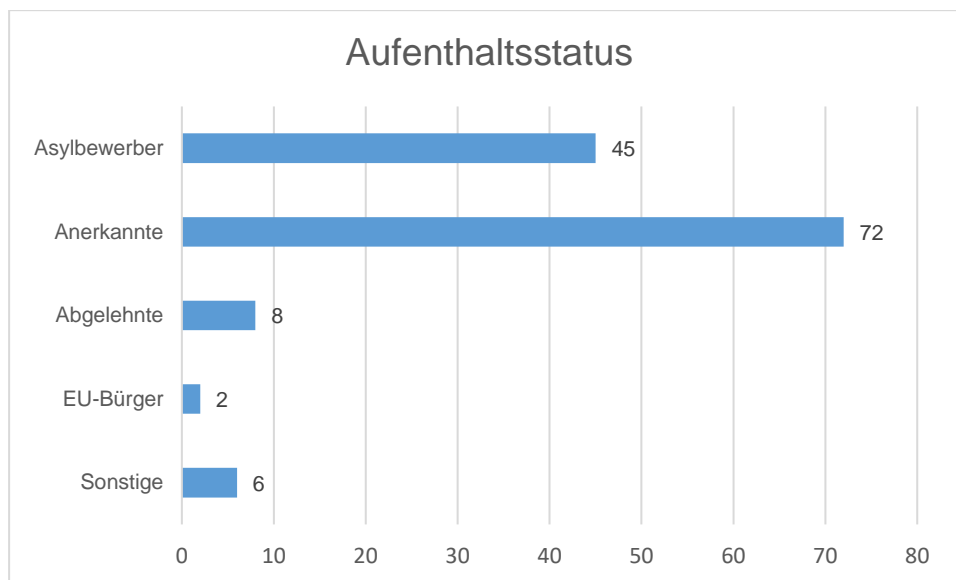
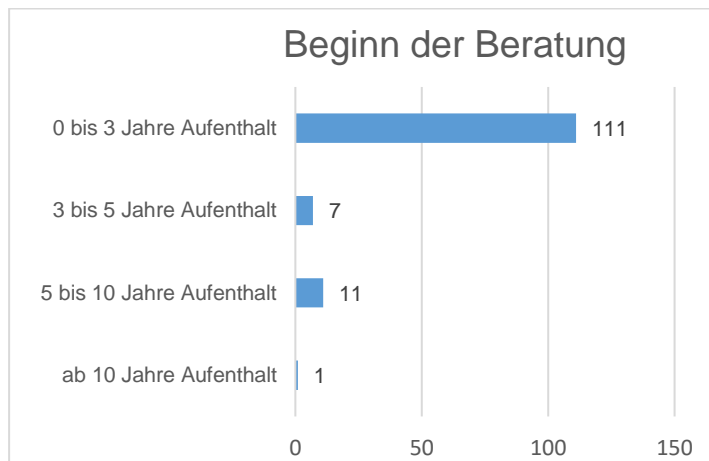


CARITAS – an Ihrer Seite!

Im Jahr 2024 beriet die Flüchtlings- und Integrationsberatung des Caritasverbandes in Bad Neustadt insgesamt 130 Familien und Einzelpersonen in 505 Gesprächsterminen und 68 Kurzberatungen, meist per Telefon oder Email. Zwei Drittel der Klienten waren anerkannte Flüchtlinge mit einer Aufenthaltserlaubnis, ein Drittel bestand aus Asylsuchenden im laufenden Asylverfahren und nur ein kleiner Anteil (8 Fälle) hatte einen negativen Bescheid des Bundesamtes erhalten und war ausreisepflichtig. Auch die EU-Bürger waren in der Klientenstatistik mit 2 Fällen unterrepräsentiert.

Im April 2024 wurde die Zuständigkeit für die GU Burgwallbach an die Kollegen der Flüchtlings- und Integrationsberatung des Landratsamtes übergeben und die Caritas komplett für den Bad Neustädter Raum zuständig.

Eine große Unterstützung für die Beratung und die Klienten war der im Frühjahr eröffnete Martinsladen. Hier konnten Bedürftige bei Ankunft und im Übergang zwischen den Sozialleistungen unbürokratisch mit den nötigsten Lebensmitteln und Haushaltsgegenständen versorgt werden. Nach wie vor wurden auch in diesem Jahr Arbeits- und Sprachkursgenehmigungen relativ zügig und wohlwollend erteilt. In der GU in Mühlbach und auch im Edith-Stein-Haus fanden ehrenamtliche Sprachkurse für Klienten statt. Das Jahr konnten wir Ende November mit einem besinnlichen und informativen Adventsnachmittag mit dem Titel „Was ist Weihnachten?“, an dem ca. 25 Personen teilnahmen, abschließen.



Silvia Baumbach
Dipl. Sozialpädagogin (FH)

GEMEINDECARITAS

Die **Gemeindecaritas** ist ein Querschnittsreferat. Sie arbeitet eng mit den hauseigenen Fachdiensten und mit unterschiedlichen Kooperationspartnern im gesamten Landkreis zusammen. Die Gemeindecaritas hat den Auftrag, eine Brücke zu schlagen zwischen den spezialisierten Fachdiensten des Caritasverbandes und den Initiativen vor Ort, die sich aus den Bedürfnissen und Interessen in den Gemeinden unseres Landkreises bilden. Bürgerschaftliches Engagement und Hilfe zur Selbsthilfe finden in der Gemeindecaritas einen professionellen und verlässlichen Partner, der mit Rat und Tat zur Seite steht.



CARITAS – an Ihrer Seite!

Caritassammlung



„Dein Herz ist gefragt!“

- so lautete erneut das Motto der Caritas-Frühjahrssammlung 2024. Dieses Herz für Andere brauchen wir immer wieder - im Alltag, aber vor allem in Krisen und schwierigen Lebenssituationen. Dieses Herz für Andere haben die Caritas Sammler, indem sie sich für ihre Mitmenschen einsetzen, denen es nicht gut geht, die in einer schwierigen Lebenssituation stecken. Sie haben sich in den

Sammlungswochen wieder auf den Weg gemacht. Ohne sie wäre die Sammlung nicht denkbar. „Dank dem engagierten Einsatz unserer beruflichen und ehrenamtlichen Mitarbeiter sowie der Verantwortlichen leistet die Caritas täglich vielfältige und wirkungsvolle Hilfe für Menschen aller Altersgruppen, sozialer Hintergründe und Herkunft. Der Bedarf an Unterstützung wächst stetig,

während finanzielle und personelle Ressourcen knapper werden“, so Clemens Bieber Domkapitular, Vorsitzender des Diözesan-Caritasverbandes. „**Dein Herz ist gefragt!**“ - Wir alle sind aufgerufen, da zu sein für Menschen in Not und Dank der Caritas-Sammlung können wir diesen Auftrag auch in die Tat umsetzen. In vielen Pfarrgemeinden wird durch Spendenbriefe auf die Aktion aufmerksam gemacht und um einen Beitrag per Überweisungsträger gebeten.

Einsatz für die Menschen - gegen die Armut

Wir, die Caritas im Landkreis Rhön- Grabfeld unterstützen mit verschiedenen Angeboten, mit Beratungsstellen für Eltern, Kinder und Jugendliche, für Menschen in Krisensituationen, mit Abhängigkeitserkrankungen, für Migranten; und auch mit finanziellen Unterstützungsleistungen. Die Hilfe von **Mensch zu Mensch** ist einer unserer Grundsätze mit dem Ziel der Hilfe zur Selbsthilfe. Die Wege dahin sind so verschieden wie die Menschen selbst.

Der Erlös der Caritassammlung wird für Hilfen in Notlagen verwendet und zwar für Menschen in unserer Region. Dabei wird das Geld folgendermaßen aufgeteilt:

30% der Sammlungsgelder bleiben in der jeweiligen Pfarrei zur Finanzierung lokaler Gemeindearbeit und sozialer Hilfen, weitere 40% bekommt der Kreiscaritasverband Rhön-Grabfeld e.V., 30% fließen für überregionale Aufgaben an den Diözesan-Caritasverband. Hiermit werden Projekte unterstützt, die keine oder keine ausreichende Finanzierung über öffentliche Mittel oder Kirchensteuern haben.

Der Caritasverband für den Landkreis Rhön-Grabfeld e.V. ist dankbar für die Spenden, die zusammenkommen. Dadurch können professionelle und dennoch **kostenlose** Beratung, Unterstützung und konkrete Hilfen angeboten werden für alle Menschen, die sich an uns wenden. Wir unterstützen bei Erziehungsproblemen, helfen bei Sucht, Migration, Armut, Alter und Krankheit. Wir bieten Unterstützung durch den Caritas Kleidermarkt und fördern das Ehrenamt. Wir helfen als Caritas unentgeltlich, unbürokratisch und direkt. Der persönliche Kontakt zu den Menschen unseres Landkreises garantiert, dass angemessene Hilfe genau da ankommt, wo sie gebraucht wird. Dafür ist die Caritas da – Menschen zu helfen und neue Kraft und einen neuen Anfang anzubieten mit dem Ziel: Helfen, dass das Leben wieder gelingt! **Danke, dass Sie mit Ihrer Spende ein Herz haben für Andere!**

Für ein menschliches Miteinander von Caritas in der Gemeinde und verbandlicher Caritas und eine gute Zusammenarbeit von Ehrenamtlichen und Hauptamtlichen, direkt vor Ort, um Not zu lindern und für Menschen in den Gemeinden die nötige Unterstützung anzubieten.

Wer sich als Sammlerin oder Sammler engagieren möchte, wende sich bitte an die jeweilige Pfarrgemeinde oder an den Caritasverband für den Landkreis Rhön-Grabfeld e.V. unter Tel. 09771/61160, FAX 09771/611633 oder per Mail info@caritas-nes.de



Fastenaktion in Kitas: Familien sammeln für andere Familien in Not

In der Fastenzeit fanden Lebensmittel-sammlungen in Kindertageseinrichtungen des Landkreises statt. 16 Kitas haben sich beteiligt und fleißig gesammelt: haltbare Lebensmittel wie Mehl, Zucker, Salz, Nudeln, Reis, Gemüsebrühe, Tee, Kaffee, Milch, Konserven und Hygieneartikel wie Seife, Shampoo, Zahnpasta, Duschgel, Windeln etc. Die Kinder haben mit ihren Eltern jede Menge Kisten gefüllt und stolz an unsere Abholer weitergegeben. An der Aktion waren beteiligt die Kath. Kita St. Konrad aus der Gartenstadt, siehe Foto, St. Katharina in Niederlauer, St.

Elisabeth in Unterebersbach, St. Josef in Brendlorenzen, St. Nikolaus in Herschfeld, St. Michael in Heustreu, St. Bonifatius in Wollbach, St. Vitus in Wülfershausen, die Streupiraten in Mittelstreu, St. Josef in Mellrichstadt, St. Marien in Sulzfeld, Merkershausen, Kinderland Bastheim, St. Rita in Reyersbach, St. Elisabeth in Unterelsbach und St. Katharina in Unterweißenbrunn. Vielen herzlichen Dank für die Spenden. Damit konnten wir vielen Menschen helfen.



Foto Elke Storch: Stolz übergaben die Kinder der Kita St. Konrad in der Gartenstadt zusammen mit Lisa Arnold (links) ihre gesammelten Lebensmittel an Elke Storch vom Fachdienst Gemeindec Caritas.

72-Stunden-Aktion „Uns schickt der Himmel“

Vom 18. Bis zum 21. April 2024 fand zum dritten Mal die bundesweite 72-Stunden-Aktion des Bundes der Deutschen Katholischen Jugend (BDKJ) und seiner Jugendverbände statt.

In 72 Stunden viel bewegt

Rund 2000 Kinder und Jugendliche haben in der Diözese Würzburg bei der 72-Stunden-Aktion des Bundes der Deutschen



Katholischen Jugend (BDKJ) unter dem Motto „Uns schickt der Himmel“ die Welt in ihrem unmittelbaren Umfeld ein Stück besser gemacht – auch bei Projekten der Caritas. Mit ihr setzten sich Jugendliche vom 18. Bis 21. April zum Beispiel für Frieden und Begegnung ein.

Bänke für mehr Begegnung

In Stockheim beteiligte sich die Caritas an der 72-Stunden Aktion des BDKJ. Mit dem [Caritasverband für den Landkreis Rhön-Grabfeld e. V.](#) (KCV Rhön-Grabfeld) als Projektpate haben rund 15 und Pfadfinder aus Oberelsbach und Stockheim v. d. Rhön über die drei Tage hinweg in die Jahre gekommene Bänke zu sogenannten „Begegnungsbänken“ aufgemöbelt. Elke Storch von der örtlichen Gemeindcaritas zeigte sich nach der Aktion begeistert vom Einsatz der Jugendlichen, die viele Dinge erstaunlich eigenständig organisiert hätten. Die vorhandenen beiden Parkbänke aus den beiden Ortschaften

schliffen die Pfadfinder an ihrem Einsatzort am Gemeinde- und Pfarrzentrum „Alte Schule“ in Stockheim zunächst ab, erneuerten bei Bedarf das Holz und verschönerten sie dann.

In Oberelsbach zieren nun Begriffe wie „Miteinander“, „Zusammenhalt“ oder



„Solidarität“ die Bank und weisen damit auf ihre Bestimmung als Begegnungsbank hin. „Es geht darum, dass Leute zusammenkommen, die andere kennenlernen wollen“, so Storch zum Konzept. „Man weiß: Wer sich auf die Bank setzt, der möchte sich unterhalten.“ So können etwa Senioren für ein Pläuschchen oder Geflüchtete für eine Unterhaltung zum Deutschlernen Platz nehmen. In Stockheim v. d. Rhön haben die Jugendlichen keine Wörter, sondern ihre Handabdrücke in unterschiedlichen Farben auf der neu gestrichenen Bank hinterlassen, die so weithin gut zu sehen sein wird. Die beiden erneuerten Bänke sollen demnächst wieder aufgestellt und dann auch eingeweiht werden, so Storch. Von Anna-Lena Herbert Diözesan Caritasverband Würzburg

Es war wieder mal eine tolle Aktion, diesmal der Pfadfinder aus Stockheim und Oberelsbach. Nach Kontakt Aufnahme mit den Bürgermeistern und organisatorischer Vorplanung am Freitag wurde dann am Samstag bis in die Nacht hinein geschliffen, gehobelt, gehämmert, montiert und gepinselt. Zwischendurch gab es auch mal eine Stärkung mit Kuchen, Keksen und Gegrilltem. Das Ergebnis kann sich mehr als sehen lassen. Aus den zwei „alten“ Bänken sind tolle, bunte Schmuckstücke geworden. Das Material dafür wurde von vielen Firmen z.T. kostenlos abgegeben und auch die Verpflegung der Gruppe wurde größtenteils von den ortsansässigen Firmen zur Verfügung gestellt. Herzlichen Dank für die Unterstützung der Gruppe an Streckbräu und Bionade in Ostheim für die Getränke, an die Metzgerei Thomas in Stockheim, die Bäckerei Lenhardt aus Oberelsbach für die Verpflegung, die Holzwerkstatt ZIMMER ZWANZIG und die Schreinerei Albrecht Zirk, an Edinger und das Farbenhaus Thomas in Mellrichstadt. Und

Plauderbänke schon entdeckt!?

Acht neu gestaltete Plauderbänke sind Ergebnis eines Gemeinschaftsprojekts der Flüchtlings- und Integrationsberatung des Caritasverbandes Rhön-Grabfeld e.V., des Quartiersmanagements der Stadt Bad Neustadt und der Mittelschule Bad Neustadt. Ziel ist u.a., dass ausländische Bürger unkompliziert mit Deutschen ins Gespräch kommen können, um Deutsch zu üben und Kontakt zu knüpfen. An verschiedenen Standorten haben Bürger sowie Besucher unserer Stadt nun die Möglichkeit auf den explizit ausgewiesenen Plauderbänken ins Gespräch zu kommen. Jede Person, die Platz nimmt, bestimmt selbst, wie lange das

Maler Fischer sowie die Baumärkte toom und Obi in Bad Neustadt. Durch diese Unterstützung konnten die Jugendlichen und jungen Erwachsenen die beiden Bänke wiederherrichten. Demnächst werden sie aufgestellt und ihrer Bestimmung übergeben, nämlich Menschen aus der Gemeinde zusammen zu bringen, neu zugezogene,



einsame, interessierte, geflüchtete, neugierige Menschen, die auf der Bank einfach ins Gespräch kommen, etwas dazu lernen, sich kenne lernen und austauschen können. Vielen Dank an alle für die gelungene Aktion!

Gespräch dauert und über was sie sprechen möchte. Die Bank steht allen Alters- und Personengruppen zur Verfügung. Außerdem kann die Plauderbank auch zum gegenseitigen Kennenlernen und zum Abbau von Sprachbarrieren genutzt werden. Eine Übersicht zu den Standorten sowie Erläuterungen zum Projekt Plauderbank in verschiedenen Sprachen sind auf unserer Homepage zu finden – eine Bank steht am Marktplatz vor dem C&A.

www.bad-neustadt.de/unsere-stadt/soziale-beratung/quartiersmanagement/plauderbank/

Nehmen Sie doch mal Platz auf der Plauderbank! In Stockheim und Oberelsbach gibt es auch jeweils eine Bank, gestaltet von den Pfadfindern im Rahmen der 72 Stunden Aktion im April.



Foto:Elke Storch

Firmlinge informierten sich über Caritasarbeit

54 Firmlinge des pastoralen Raums Bad Neustadt informierten sich an drei Tagen im Edith Stein Haus des Caritasverbandes über die Arbeit der Caritas. Elke Storch, zuständig für den Fachbereich Gemeindec Caritas, Dipl. Sozialpädagogin (FH) berichtete über den Caritasverband allgemein und die verschiedenen Beratungsdienste im Speziellen.

Dabei geht es nicht nur darum Information über die verschiedenen Arbeitsbereiche der Caritas weiterzugeben. Viel wichtiger ist es junge Menschen für soziale Themen zu sensibilisieren; mit ihnen ins Gespräch zu kommen, ihre eigenen Erfahrungen und Vorstellungen zur Sprache zu bringen, um Vorurteile abzubauen und das Verständnis für in Not geratene Menschen zu wecken. Den Schülern wurde deutlich, wie wichtig die Arbeit der Wohlfahrtsverbände ist und was vor

Ort geleistet wird, aber auch wie viele Menschen sich ehrenamtlich für die Caritas einsetzen. Klar wurde, dass viele Projekte ohne diesen freiwilligen Einsatz, aber auch ohne die Sammlungsgelder aus den beiden Caritassammlungen, gar nicht möglich wären, wie z.B. der Caritas-Kleidermarkt, die CaritasPaten u.v.m.

Zum Jahresthema der Caritas „Frieden beginnt bei mir“ wurden Friedenstauben gebastelt und aufgehängt.

Wenn Sie mehr über den Caritasverband erfahren oder mit einer Firm- oder Jugendgruppe vorbei kommen möchten, melden Sie sich unter der Telefonnummer 09771 6116 0 oder unter **info@caritas-nes.de**.

Caritas-Dankgottesdienst für Ehrenamtliche am Findelberg



Foto:Elke Storch

Die Ehrenamtlichen der Caritas sind für die Caritas und für die Menschen, die sie unterstützen „...**wie ein Engel!**“ Menschen mit Tatkraft und Ausdauer, die helfen, wo es nötig ist und sich gemeinsam einsetzen für diejenigen, die zu ihnen kommen. Mit einem besonderen Gottesdienst zu diesem Thema bedankte sich der Caritasverband Rhön-Grabfeld deshalb am Findelberg bei allen Ehrenamtlichen der Caritas, die sich engagieren für ihre Mitmenschen im Dienst der Nächstenliebe – im Dienst der Caritas.

Pfarrer Jürgen Schwarz und Elke Storch vom Fachdienst Gemeindec Caritas bereiteten den Gottesdienst gemeinsam vor. Pfarrer Schwarz begrüßte die Gottesdienstbesucher mit herzlichen Worten und aus verschiedenen Teilen, von ehrenamtlichen Mitarbeiterinnen zum Altar gebracht, entstand aus vielen einzelnen Fotos von Ehrenamtlichen ein Engel. Im Lauf des Gottesdienstes wurden die Ehrenamtlichen der Caritas immer wieder für ihren Dienst gewürdigt. Sie sind oft Engel für andere indem sie aufstehen für Gerechtigkeit und Frieden, um jemanden beizustehen, weil er oder sie es alleine nicht mehr schafft. Sie hören aufmerksam zu, sind einfühlsam und

geduldig, Sie stützen, ermutigen, stehen treu zur Seite, wenn das Leben aus den Fugen geraten ist. „Danke an alle ehren-, wie hauptamtliche Caritasmitarbeiter, dass sie immer wieder aufstehen und für andere Engel sind.“, so Pfarrer Schwarz am Ende seiner Predigt. Die Bad Kissinger Kirchenband GRACE begleitete mit modernen und ansprechenden Liedern und bei einem Tanz zum Sanktus war spontan der Gang gefüllt.

Auch Caritasgeschäftsführerin Angelika Ochs dankte am Ende des Gottesdienstes allen Menschen, die sich in vielfältiger Weise im Dienste der „Caritas“ engagieren; als Sammler, in Besuchsdiensten, in Nachbarschaftshilfen, beim Caritas Kleidermarkt und beim neuen Martinsladen, in Helferkreisen im Bereich Asyl und Integration, als CaritasPaten, in den Selbsthilfegruppen, als Ehrenamtliche in den Vorständen der Caritasvereine, in den Gremien der Pfarrgemeinden, in Helferkreisen der Sozialstationen, Tagespflegen und Altenheimen, als Nothelfer, die immer zur Stelle sind, wenn der Caritasverband sie braucht. „Sie sind Menschen, die vorurteilsfrei einander wirklich zum „Nächsten“ werden.

Menschen mit Zuversicht und Entschlossenheit, die sich gemeinsam für Schwache einsetzen und mit ihnen Wege gehen, auch in kleinen Schritten. Sie gehen immer wieder auf die Menschen zu, sind das Gesicht der Kirche und der Caritas. Sie sorgen sich um andere, sehen mit dem Herz, verstehen und verurteilen nicht, sie begleiten und trösten. Vielen herzlichen Dank für Ihr ehrenamtliches Engagement! Ohne Ihren Einsatz könnte der Caritasverband nichts erreichen.“ Elke Storch ergänzte mit passenden Texten die Botschaft des Gottesdienstes. „Wo immer Menschen zum Engel für andere werden, da bricht das Licht der Liebe durch alles Dunkel, da leuchtet Gottes Güte auf.“, unterstrich zum Abschluss ein Gebet. Als kleines Andenken und Dankeschön wurden Filzengel als

Ausflug für Ehrenamtliche

Die Ehrenamtlichen der Caritas machten sich bei herbstlicher Witterung mit Elke Storch vom Fachdienst Gemeindec Caritas zum alljährlichen Ausflug auf den Weg. Diesmal nach Mellrichstadt ins Heimat Museum Salzhaus. Unter der Führung von Harald Schellenberger gab es Informationen über die Entstehung des Museums und die eine oder andere amüsante Geschichte über kuriose Dinge, die von Leuten abgegeben wurden.

Im Anschluss saß die Gruppe bei leckerem Kuchen, Kaffee oder Tee in gemütlicher Runde zusammen. „Es war trotz des nassen Wetters ein schöner Tag! Es ist schön mal andere Ehrenamtliche der Caritas kennenzulernen und

Schlüsselanhänger an alle ausgeteilt. Am Ende kam trotz des regnerischen Wetters die Begegnung und der Austausch nicht zu kurz und so konnten sich die Gottesdienstbesucher zusammen setzen und miteinander ins Gespräch kommen. Bei leckerem Gebäck, einem Glas Wein oder anderen Getränken konnte der Abend trotz des Regens gemütlich ausklingen. Möglich wurde dies durch die tatkräftige Unterstützung des Findelbergteams und vieler weiterer Ehrenamtlicher, hauptsächlich aus Saal und Umgebung. Im Vorfeld wurden jede Menge Aufstriche selber gemacht, Teilchen gebacken, Brote bestrichen und liebevoll serviert. Deshalb ein herzliches Vergelt's Gott an das Findelbergteam und den Pfarrgemeinderat Saal für die ausgezeichnete organisatorische Unterstützung!

gemeinsam etwas zu unternehmen!“, stellte eine der Teilnehmerinnen fest.

Der jährliche Ausflug ist ein Zeichen des Dankes und der Anerkennung für das ehrenamtliche Engagement der Caritas Ehrenamtlichen von Kleidermarkt und Martinsladen und vom CaritasPaten Projekt. Wer sich ehrenamtlich engagieren will, kann sich melden beim **Caritasverband für den Landkreis Rhön-Grabfeld e.V. unter Tel. 09771/61160, FAX 09771/611633 oder unter www.caritas-rhoengrabfeld.de** .



Caritas-Ehrenamtliche unterwegs im Heimat Museum Salzhaus in Mellrichstadt
Text und Foto: Elke Storch

DANKESCHÖN an alle Menschen, die sich ehrenamtlich für die Caritas engagieren!



Die Ehrenamtlichen der Caritas sind sehr oft ein Engel für Andere ... Sie hören den Menschen zu ... Sie nehmen sie in den Arm ... Sie machen anderen Mut ... lächeln ihnen zu ... sind einfach da ...

Dafür sagen wir **DANKE**,

DANKE für die geschenkte Zeit, für engagierte Hilfe, für den ehrenamtlichen Einsatz!

DANKE, dafür, dass die Menschlichkeit vor Ort **GELEBT**, die Gemeinschaft **GESTÄRKT** wird und viele dadurch ein **ENGEL** für andere sind!

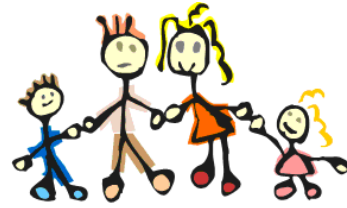
Wir wünschen allen ehrenamtlich engagierten **MENSCHEN** ebenfalls diesen schützenden Engel!

Wenn auch Sie sich ehrenamtlich engagieren möchten, wenden Sie sich bitte an Ihre Pfarrgemeinde oder an den Caritasverband für den Landkreis Rhön-Grabfeld e.V. unter Tel. 09771/61160, FAX 09771/611633 oder unter info@caritas-nes.de.

KLEIDERMARKT

Der **Caritas-Kleidermarkt**

**Ein wichtiges soziales Angebot
im Landkreis**



Caritas – an Ihrer Seite!

Der Caritas-Kleidermarkt ist ein gemeinnütziges Angebot, das allen Bedürftigen des Landkreises Rhön-Grabfeld offensteht. Bekleidung für Erwachsene und Kinder und Haustextilien aller Art werden im Caritas Kleidermarkt weitergegeben. Die Ware wird von Spendern aus dem Landkreis gebracht. Ein sehr engagiertes Team von ehrenamtlichen Mitarbeiterinnen übernimmt die Annahme der Kleiderspenden, das Sortieren und die Weitergabe an unsere Interessenten.

Die ehrenamtlichen Frauen des Caritas-Kleidermarktes sind ein starkes Team für Familien des Landkreises Rhön-Grabfeld

40 Frauen leisten jeden Dienstag, Mittwoch und Donnerstag im Caritas Kleidermarkt einen ausgezeichneten Job: Kleiderspenden werden entgegengenommen, sortiert, in die Regale eingeräumt und an Bedürftige weitergeben. Im Jahr 2024 wurden über 14.000 gespendete Textilien an 111 Öffnungstagen weitergegeben. Ca. 9.000 Teile gingen über 355 Kleidermarkt Gutscheine kostenlos an Bedürftige.

Viele ehrenamtliche Stunden investieren die Frauen für Menschen in Not. Im Jahr 2024 wurden hochgerechnet allein für die normalen wöchentlichen Öffnungszeiten fast 2500 Stunden von 40 ehrenamtlichen Frauen geleistet. Gespendete Ware wird sortiert, Kunden werden freundlich beraten, die Schaufenster werden wundervoll dekoriert und die Räume sorgfältig sauber gehalten.

Öffnungszeiten Caritas Kleidermarkt:

Dienstag von 8:30-11:30 Uhr, Mittwoch von 9:00 bis 12:00 Uhr und Donnerstag von

14:30-17:30 Uhr. In den Schulferien ist geschlossen. Kleiderspenden werden ebenfalls zu den genannten Öffnungszeiten angenommen.

Sozialpädagogin Elke Storch vom Fachdienst Gemeindcaritas ist Ansprechpartnerin für die Ehrenamtlichen und bietet Begleitung und Unterstützung an.

Weitere Informationen beim **Caritasverband für den Landkreis Rhön-Grabfeld e.V.** unter **Tel. 09771/61160, FAX 09771/611633** oder unter **www.caritas-rhoengrabfeld.de**.



CARITASPATEN



CARITAS – an Ihrer Seite!

Die CaritasPaten unterstützen und ergänzen mit viel Engagement seit vielen Jahren die Arbeit der hauptamtlichen Fachkräfte der Beratungsstellen. Begleitung bei Behördengängen, Briefe mit Behördenpost vorsortieren, Kinder Betreuung, Lesen üben mit Kindern, die deutsche Sprache lernen, Hausaufgabenbetreuung, Unterhaltung am Nachmittag für pflegebedürftige Senioren oder einmal spazieren gehen. In der begrenzten Arbeitszeit der Caritas Mitarbeiter sind solche Tätigkeiten oft nicht möglich. Deshalb werden dafür die CaritasPaten angefragt, Ehrenamtliche, die sich in ihrer Freizeit gerne für andere Menschen unentgeltlich engagieren. Oft ist es auch eine Bereicherung für die Ehrenamtlichen selber: sie sind nicht allein und erfahren fast immer positive Rückmeldung und Wertschätzung bei ihrer ehrenamtlichen Tätigkeit. Art und Zeitaufwand des

Engagements bestimmt jeder CaritasPate selbst. Egal ob zwei Stunden im Monat oder wöchentlich, egal ob kontinuierlich oder nur für einen befristeten Zeitraum - jede Hilfe wird von den hilfesuchenden Menschen geschätzt und geachtet.

Im Jahr 2024 waren 44 CaritasPaten registriert, davon vier neu hinzugekommene. Es fanden vier Erstgespräche mit Interessierten statt, die sich gerne im Patenprojekt engagieren wollen. Um Unterstützung haben insgesamt 38 Menschen bzw. Familien gebeten. Fünf Patenschaften wurden erfolgreich beendet, drei Anfragen sind nicht zustande gekommen oder wurden abgebrochen. Sieben Patenschaften laufen 2025 weiter. Angefragt wurden regelmäßige Aufgaben, wie Hausaufgabenhilfe, Besuchs- und Einkaufsdienste, Kinderbetreuung zur

Entlastung von Familien, Hilfe beim Erlernen der deutschen Sprache oder auch kurzfristige Hilfen wie Unterstützung bei Behördengängen, Umzügen oder Begleitung zu Arzt- oder Therapiebesuchen.

In der Grundschule Brendlorenzen, Herschfeld und in der Grundschule in Salz und Bad Neustadt waren die CaritasPaten als Lesepaten aktiv. Außerdem gab es zwei regelmäßige Sprachangebote im KCV und in der GU Mühlbach.

Einige Paten unterstützen weiterhin bei der Ukrainehilfe als Kümmerer ukrainische Familien und Einzelpersonen in allen

Angelegenheiten, die anfallen, oder als Helfer beim Gabenregal, der Lebensmittel Ausgabe, bei der Sammelaktion zur Fastenzeit oder bei der Ausgabe von Schulmaterial zum Schulbeginn u.v.m.

Es fanden drei Patentreffen statt. Auch die Kümmerer der ukrainischen Familien und Betreuten wurden dazu eingeladen. Beim Dankgottesdienst und beim Ausflug der Ehrenamtlichen waren ebenfalls die CaritasPaten eingeladen.

UKRAINEHILFE

Gefördert vom Deutschen Caritasverband



Mit Fördergeldern des Deutschen Caritasverbandes war Elke Storch vom Fachdienst Gemeindec Caritas bis Juni 2024 mit zusätzlichen Stunden speziell für die Kümmerer ukrainischer Geflüchteter und deren Bedarfe Ansprechpartnerin.

Materielle und soziale Unterstützung von ukrainischen Geflüchteten, bei Konfliktsituationen vermitteln und beraten, verschiedenste Bedarfe klären und bearbeiten sowie die Weitervermittlung an zuständige Ämter und Dienste waren dabei Schwerpunkte.

Die geflüchteten Menschen sind dankbar für die Unterstützung und bieten z.T. schon selber

ihre Mithilfe an, im Kleidermarkt, im Martinsladen, beim Begegnungscafé, beim Übersetzen, bei der Begleitung zu Arztterminen etc.

Die Ehrenamtlichen sind froh und dankbar für die Informationsweitergabe, durch hilfreiche Vermittlungen mit Ämtern und Behörden, Ärzten und ihre Wertschätzung durch z.B. Weihnachtsgrüße etc.

Integration durch Austausch mit den Menschen, die vor Ort leben, miteinander ins Gespräch kommen und sich auszutauschen baut Hemmschwellen und Vorurteile ab - sowohl auf Seiten der neu Zugezogenen, wie auch auf Seiten der Einheimischen.

BEGEGNUNGSCAFÉ

Einmal im Monat findet von 10:30 Uhr bis 12:00 Uhr in Bad Neustadt im Kath. Pfarrzentrum Mariä Himmelfahrt, Pfarrer-Alois-Friedrich-Platz im Clubraum das **Begegnungscafé** statt. Alle einheimischen und zugezogenen Bewohner des Landkreises Rhön-Grabfeld sind eingeladen zum gegenseitigen Kennenlernen, zu Gesprächen, Begegnungen, zum Austausch und zum Kontakte knüpfen und zum geselligen Beisammensein in einer **herzlichen** Atmosphäre bei Kaffee, Tee und Gebäck. Ein Team mit Ehrenamtlichen lädt gemeinsam mit Jessica Wolf, Integrationslotsin des Landkreises Rhön-Grabfeld und Elke Storch vom Fachdienst Gemeindcaritas ein. Viele

Ukrainer, aber auch andere Nationalitäten



sowie Einheimische (Foto: pixabay) kommen regelmäßig, bringen Kuchen mit und freuen sich gemeinsam Kaffee zu trinken und miteinander ins Gespräch zu kommen.

MARTINSLADEN

Der **Martinsladen in der Sonnenstr.1 in Bad Neustadt**, ein Kooperationsprojekt von Caritas, Diakonie, Rotem Kreuz und Maltesern, wurde im Juli 2024 für die Bevölkerung im Landkreis Rhön-Grabfeld eröffnet.

Er bietet Unterstützung für Menschen in Not, unter anderem durch die kostenfreie Ausgabe von Gegenständen des täglichen Bedarfs sowie eine die Tafel ergänzende

Lebensmittelversorgung. Ein Team von Ehrenamtlichen sorgt für die Sortierung und Ausgabe der gespendeten Waren.



Lebensmittelversorgung für Menschen in Not – aus der Not heraus geboren

Immer mehr Menschen sind aufgrund der gestiegenen Lebensmittel- und Energiekosten nicht mehr in der Lage, sich mit den notwendigen Lebensmitteln zu versorgen. Seit Anfang 2023 unterstützen wir Menschen in Not mit Lebensmitteln. 2024 wurden an 80 Ausgabeterminen über 3000 Kisten an Familien und Einzelpersonen ausgegeben. Insgesamt wurden 165 Berechtigungsscheine ausgestellt und der Bedarf ist noch größer. Wir treten nicht in Konkurrenz zur Tafel, sondern ergänzen einander. Wir holen die Lebensmittel von Supermärkten, wo wir es dürfen,

Wochenanfang bis Wochenmitte, die Tafel holt Ende der Woche.

Dadurch retten wir nicht nur Lebensmittel, die bis zur Abholung durch die Tafel unbrauchbar geworden wären, sondern können zusammen einem größeren Kreis helfen. Allerdings bedingt das natürlich auch Kosten: Kühlschrank, Lagermöglichkeit, Transportmittel mussten besorgt werden, ab und zu müssen wir auch Lebensmittel zukaufen, wenn die gespendeten Lebensmittel nicht ausreichen. So funktioniert das System:

Lebensmittelausgabe (Sonnenstr.1 in Bad Neustadt)

Aufgrund der großen Nachfrage nach Lebensmitteln werden diese an zwei Tagen in vorgepackten Behältern ausgegeben (ausgenommen Tafelschein-Inhaber):
Dienstags von 10:00 – 10:30 Uhr und
donnerstags von 14:00 – 14:30 Uhr
Gegen Vorlage des Bescheides (z. B. Jobcenter, Kindergeldzuschlag, Sozialamt, Grundsicherung etc.) kann ein Ausgabeschein beim Caritasverband über den Allgemeinen Sozialen Beratungsdienst, die Gemeindecaritas oder über die Flüchtlings-

und Integrationsberatung ausgestellt werden. Damit können einmal pro Woche Lebensmittel abgeholt werden.

Wir haben keinen Einfluss auf die Menge der Lebensmittel – das richtet sich nach den Spenden, die wir erhalten (nur solange der Vorrat reicht).

Gerne nehmen wir Lebensmittelspenden entgegen: bitte melden Sie sich bei der Verwaltung des Caritasverbandes. Im Einzelfall bei großen Mengen holen wir auch ab! Danke!

Gabenregal (Sonnenstr.1 in Bad Neustadt)

Seit Sommer 2022 gibt es das Gabenregal des Caritasverbandes für den Landkreis Rhön-Grabfeld e.V. Haushaltsartikel, haltbare Lebensmittel, Spielzeug, Kindersitze, Kinderwagen, Hygieneartikel u.v.m. werden am Gabenregal angeboten: Alle Menschen aus dem Landkreis, die sich in einer Notlage befinden, können sich hier benötigte Dinge

kostenfrei mitnehmen. Das Gabenregal wird von Ehrenamtlichen regelmäßig kontrolliert und neu befüllt. Eine kleine Hilfe für Menschen in Not, die gerne angenommen wird – auch im Sinne der Nachhaltigkeit werden so Artikel, die sonst entsorgt werden, wiederverwendet.

Abgabezeit: dienstags von 9 bis 10:30 Uhr sowie donnerstags von 13 bis 14:30 Uhr.

Sie wollen mitmachen? Wunderbar, wir freuen uns über jede Hilfe! Wenn Sie sich für eine ehrenamtliche Mitarbeit interessieren, wenden Sie sich bitte an:

Caritasverband für den Landkreis Rhön-Grabfeld e.V., Kellereigasse 12-16,
97616 Bad Neustadt/Saale, Elke Storch, Tel.:
09771 6116-0, E-Mail: info@caritas-nes.de



AKTIONEN ZU WEIHNACHTEN



Einige ehrenamtliche Frauen des CaritasPaten Projekts und auch ukrainische Frauen unterstützten bei den Vorbereitungen für die Kerzenaktion und den Adventsverkauf. Foto: Elke Storch

WEIHNACHTSPÄCKCHEN KINDERGARTEN SANDBERG

Kinder für Kinder

Auch 2024 startete der Kindergarten des St. Johannis-Zweig-Vereins in Sandberg „Die kleinen Strolche“ unter der Leitung von Nicole Straub gemeinsam mit der Caritas Bad Neustadt wieder die Weihnachtsaktion „Hilfe für die Kinder der Region“. Zahlreiche „Geschenke im Schuhkarton“ wurden im Kleidermarkt dann an bedürftige Familien weitergegeben.



Foto: Elke Storch

SPENDEN

Umgekehrter Adventskalender KITA St Konrad

Die Kita St. Konrad in der Gartenstadt hat von einer Idee der Caritas Österreich gehört und sie gleich in die Tat umgesetzt. Der umgekehrte Adventskalender.

Statt jeden Tag etwas herauszunehmen, wurde etwas hineingelegt. Statt 24 Türchen zu öffnen, werden 24 Geschenke gemacht. Ein Advent der etwas anderen Art.

Frau Elke Storch vom Fachdienst Gemeindec Caritas des Caritasverbandes



besuchte die Kinder in der Kita und staunte nicht schlecht was alles zusammen gekommen ist, als sie die vom Elternbeirat

gefüllten, liebevoll gestalteten Kartons im Kindergarten abgeholt hat. Kita Leitung Astrid



Metz und die Kinder halfen alle mit, um die vollen Kisten ins Auto zu tragen.

Frau Ochs, Vorständin des Caritasverbandes freut sich: „Mit diesem coolen

Projekt „Umgekehrter Adventskalender“, werden wir daran erinnert, worum es zu Weihnachten eigentlich wirklich geht: um Liebe, Zusammenhalt und Miteinander. Danke an die Kinder, Eltern und an die Kita Mitarbeiterinnen, dass sie die Idee umgesetzt haben!“

Das ehrenamtliche Team vom Martinsladen in der Sonnenstraße hat die gespendeten Lebensmittel und Pflegeprodukte bei der wöchentlichen Lebensmittel Ausgabe an die bedürftigen Menschen weitergegeben.

Weihnachts-Wunschbaum-Aktion der VR-Bank Main-Rhön: 390 Kinderwünsche erfüllt

Auch die vierzehnte gemeinsame Weihnachts-Wunschbaum-Aktion der VR-Bank Main-Rhön mit der Caritas, dem Netzwerk für soziale Dienste, dem Amt für Jugend und Familie, dem Kinderheim Nicolhaus, der Tafel Bad Neustadt, dem Kinder- und Jugenddorf Regenbogen, dem Sozialwerk Meiningen, der Lebenshilfe, der Diakonie und der Einkaufswelt Pecht war ein voller Erfolg.

Die Eröffnung fand am 4. November im Beratungszentrum Brendlorenzen statt und innerhalb von nur vier Wochen waren alle 390 Christbaumkugeln mit verschiedensten Kinderwünschen von den Weihnachtsbäumen der Bank gepflückt. „Wir freuen uns in diesem Jahr ganz besonders, dass die Aktion wieder so gut angenommen wurde, da die steigenden Lebenshaltungskosten für viele Familien zu

einer noch schwierigeren Lebenssituation geführt haben. Die Hilfsbereitschaft der Menschen war wieder überwältigend. Mittlerweile werden wir von Interessierten sogar angesprochen, ab wann die Kugeln am Baum hängen. Das motiviert uns, auch im nächsten Jahr zum mittlerweile fünfzehnten Mal diese Aktion durchzuführen. Sie wird fester Bestandteil unseres Veranstaltungskalenders bleiben“, versprach Markus Merz, Vorstandsvorsitzender VR-Bank Main-Rhön. Die Bank initiiert seit 2011 die Weihnachts-Wunschbaum-Aktion unter der Schirmherrschaft von Landrat Thomas Habermann, dem 1. Bürgermeister der Stadt Bad Neustadt Michael Werner, Landrätin Peggy Greiser (Landkreis Schmalkalden-Meiningen), Meiningens Bürgermeister Fabian

Giesder, Landrat Florian Töpfer (Landkreis Schweinfurt), Oberbürgermeister der Stadt Schweinfurt Sebastian Remelé und Wernecks Bürgermeister Sebastian Hauck. Jedes Jahr werden Wünsche von Kindern aus finanziell benachteiligten Familien aus den Landkreisen Rhön-Grabfeld, Schmalkalden-Meiningen und Schweinfurt sowie der Stadt Schweinfurt aufgehängt. Jedermann konnte sich eine Kugel von den Wunschbäumen der Bank in den Beratungszentren Brendlorenzen, Meiningen, Schweinfurt und Werneck pflücken, das Geschenk besorgen und es bis Anfang Dezember unverpackt in der Bank abgeben. Einen ganzen Tag haben die Damen der Einkaufswelt Pecht und der VR-Bank Main-Rhön zusammen mit Vertretern der einzelnen Institutionen gebraucht, um alle abgegebenen Geschenke, darunter Legobausteine, Kleidung, Schuhe, Puppen und Spielzeugautos, festlich zu verpacken. „Teilweise wurde mehr geschenkt als auf den Wunschzetteln stand“,

so Merz. Die Weihnachtspäckchen wurden nun von Markus Merz und den Schirmherren an die eingebundenen sozialen Einrichtungen übergeben, damit alle Kinder rechtzeitig bis zum Weihnachtsfest anonym ihr Geschenk erhalten. Ein kleines Weihnachtssäckchen der VR-Bank Main-Rhön, der Firma Pecht und dem Kinderschutzbund mit Süßigkeiten, einem Gutschein und einer kleinen Überraschung gab es für jedes Kind obendrauf, so dass funkelnde Augen zu diesem Weihnachtsfest garantiert sind.

Kontakt: Marketing, Anne Pretscher, Telefon 09771 9101-1605, marketing@vr-bank-mr.de, www.vr-bank-mr.de

Alle Beteiligten der Aktion dankten den Unterstützern, die dabei geholfen haben, weihnachtliche Freude mit denen zu teilen, für die Weihnachtsgeschenke nicht selbstverständlich sind.

Text und Foto: VR-Bank Main-Rhön eG



v.l.: Gregor Koob (Kinderheim Nicolhaus), Markus Merz (Vorstandsvorsitzender VR-Bank Main Rhön eG), Björn Tischer (Pecht Shoppingwelt), Patricia Hoffmann (Jugendamt), Angelika Ochs (Vorständin Caritasverband Rhön-Grabfeld), Bruno Altrichter (stellv. Landrat Landkreis Rhön-Grabfeld), Michael Werner (1. Bürgermeister Stadt Bad Neustadt), Markus Till (Erziehungsberatung Caritasverband Rhön-Grabfeld), Daniela Schmitt (Netzwerk für soziale Dienste)

FACHSTELLE FÜR PFLEGEGENDE ANGEHÖRIGE

gefördert durch

CARITAS – an Ihrer Seite!

Für viele unfassbar im Caritasverband, verabschiedete sich Johanna Dietz im Juni 2024 mit einem emotionalen Abschiedsfest in die Rente. Mitarbeiter aus allen Einrichtungen der Caritas waren nach Mellrichstadt in die Carl-Fritz-Stube gekommen, um sich mit diversen Lied- und Redebeiträgen zu verabschieden.

++1. Vorsitzender Reiner Türk sowie Geschäftsführerin Angelika Ochs überbrachten gute Wünsche wie auch Vertreter verschiedener Kooperationspartner. Stellvertretender Landrat Josef Demar bedankte sich mit wertschätzenden Worten; Herr Domkapitular Clemens Bieber war extra aus Würzburg gekommen, um Johanna Dietz

Leider mussten wir uns nicht nur von Johanna Dietz, sondern auch von der Fachstelle für pflegende Angehörige verabschieden. Die schlechte Refinanzierung zwang uns, die Stelle nicht wieder neu zu besetzen. Ein großer Verlust für den Verband wie auch für Pflegebedürftige und deren Angehörige, die hier große Hilfe und stete Unterstützung bekamen.

das Caritaskreuz in Gold für ihre 45-jährige Tätigkeit bei der Caritas zu verleihen. Bei einem kleinen Imbiss wurden dann noch manche Geschichten und Erinnerungen ausgetauscht.



Johanna Dietz,
Altenpflegerin,
Gerontopsychiatrische Fachkraft
Case Managerin,
Pflegeberaterin nach § 7a SGB XI

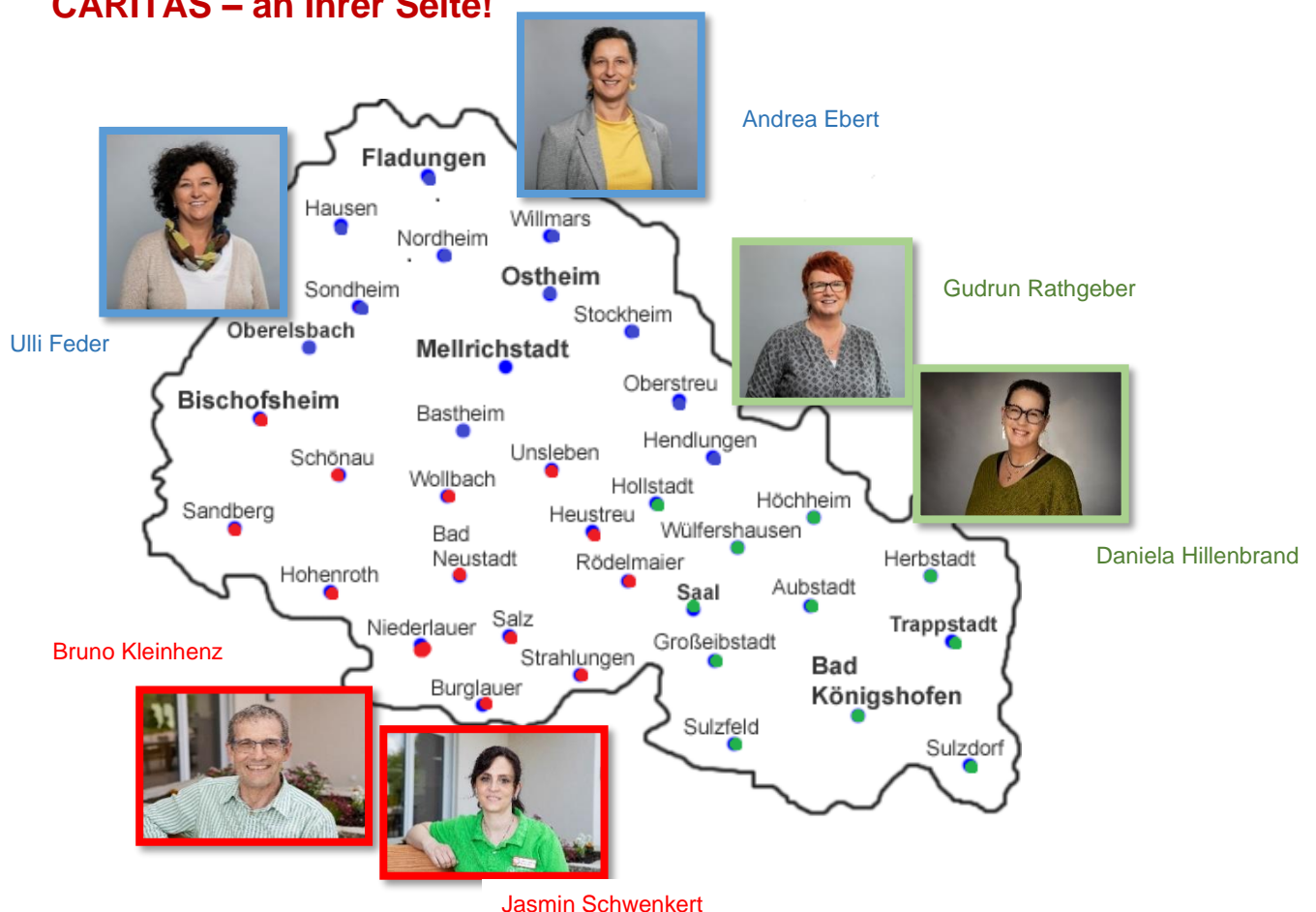
FACHBEREICH AMBULANTE PFLEGE – TEILSTATIONÄRE PFLEGE

Die Sozialstationen St. Peter in Bad Königshofen (Pflegedienstleitung Gudrun Rathgeber), St. Kilian in Mellrichstadt (Pflegedienstleitung Ulli Feder) und St. Laurentius e. V. in Bad Neustadt (Pflegedienstleitung Bruno Kleinhenz) übernehmen die flächendeckende ambulante Versorgung von alten und kranken Menschen im Landkreis. Trotz unterschiedlicher Entwicklungen und Ausprägungen der einzelnen Standorte haben alle Caritas-Sozialstationen ein gemeinsames Ziel: Durch eine Bündelung von ambulanten Diensten wollen sie vorrangig den hilfe- und pflegebedürftigen Menschen ein würdevolles Leben in ihren eigenen vier Wänden ermöglichen und auch die Angehörigen bei ihrer Pflegeaufgabe unterstützen. Die Caritas-Sozialstationen stellen eine flächendeckende ambulante Versorgung im Landkreis sicher, sind rund um die Uhr erreichbar und lassen Pflege nicht an Kosten scheitern.

Ferner gibt es die Seniorentagespflege St. Peter in Bad Königshofen (Pflegedienstleitung Daniela Hillenbrand) und die Seniorentagespflege St. Kilian (Pflegedienstleitung Andrea Ebert) in Mellrichstadt mit jeweils 18 Plätzen und die Seniorentagesstätte St. Laurentius (Leitung Jasmin Schwenkert) in Leutershausen mit 24 Plätzen.

Die Pflege-WG Michaelsberg in Heustreu wird ebenfalls von der Sozialstation St. Peter Bad Königshofen betreut. In der Pflege-Wohngemeinschaft können Pflegebedürftige nach ihren eigenen Vorstellungen und Möglichkeiten selbständig leben.

CARITAS – an Ihrer Seite!



Betriebliches Gesundheitsmanagement



Das Projekt „Mehrwert Pflege“ – ein Angebot der Ersatzkassen, unterstützt uns mit Themen rund um Gesundheit am Arbeitsplatz. Die Prozessbegleitung über 2 Jahre soll das BGM nachhaltig bei uns verankern.

Internationaler Tag der Pflege

Anlässlich des Tags der Pflege am 12. Mai, würdigte der Caritasverband seine Mitarbeiter für ihren hervorragenden und unermüdlichen Einsatz.

Pflegekräfte sind 24 Stunden am Tag, 7 Tage die Woche und dies an 365 Tagen im Jahr für die ihnen anvertrauten Menschen mit großem Engagement und Professionalität im Einsatz. Symbolisch erhalten die Mitarbeiter ein Dankeschön in Form einer Grußkarte und einer Pflegecreme. „Helfende Hände wollen gut gepflegt werden“, so Diakon Thomas Volkmuth, der einen Segen für alle Mitarbeitenden aus der Pflege aussprach.



Fotos: Tonya Schulz

CARITAS SOZIALSTATION ST. PETER BAD KÖNIGSHOFEN

CARITAS – an Ihrer Seite!

Erfolgreiche Weiterbildung von Gudrun Rathgeber als Fachtherapeutin Wunde

Kürzlich beendete Gudrun Rathgeber, Pflegedienstleitung der Sozialstation St. Peter in Bad Königshofen, erfolgreich ihre Weiterbildung zur „Fachtherapeutin Wunde“. Dazu gratulierte Geschäftsführerin Angelika Ochs im Rahmen des Neujahrsessens für die Führungskräfte des Caritasverbandes mit seinen fünf Pflegeeinrichtungen herzlich. „Damit können wir die Versorgung unserer Patienten ausbauen und noch umfassender sicherstellen“, freute sich die Geschäftsführerin.



Angelika Ochs und Gudrun Rathgeber
Foto: Ute Ganz

Grabfelder Jobmeile 2024

Auf der Jobmeile 2024 präsentierten unsere Auszubildenden vielen jungen und interessierten Menschen mit viel Engagement den Beruf der Pflegefachkraft und konnten viele offene Fragen mit Expertise beantworten.



Links: Grabfeldallianz Flyer

Foto oben: Gudrun Rathgeber

Gesundheitstag in Aubstadt

Bei dem von der Grabfeldallianz veranstalteten Gesundheitstag stellten wir unsere Arbeit und

Einrichtungen vor und hatten dabei viele gute Gespräche.



Foto: Heidi Kürschner

Gratulation zur Pflegefachfrau

Jennifer Lindenthal hat im August ihre Ausbildung zur Pflegefachfrau mit Bravour bestanden. Dazu gratulierten ihr die Pflegedienstleitung Gudrun Rathgeber und die Ausbildungsanleiterin Katharina Dietz ganz herzlich. Wir freuen uns, dass Jenny unser Team zukünftig mit viel Expertise unterstützen wird



v.l.. Gudrun Rathgeber, Jennifer Lindenthal, Katharina Dietz
Foto: Julian Behr

Neue Auszubildende

Julia Görbert hat im September ihre Ausbildung zur Pflegefachfrau begonnen. „Gerade in der heutigen Zeit mit dem großen Personalmangel in der Pflege sind wir froh, dass wir Auszubildende finden und freuen uns, dass Julia bei uns ist. Wir wünschen ihr viel Erfolg bei ihrer Ausbildung“, so Gudrun Rathgeber, Pflegedienstleitung der Sozialstation St. Peter Bad Königshofen. Zum Ausbildungsstart wurde eine Caritasschultüte von Ausbildungsanleiterin Katharina Dietz und Pflegedienstleitung Gudrun Rathgeber übergeben.



v.l.
Gudrun Rathgeber
Julia Görbert, Katharina Dietz

Foto: Ute Ganz

Verabschiedungen

Elisabeth Radina und Silvia Hofmann verabschiedeten sich in die Rente

Seit dem 01.10.2000 bereicherte Elisabeth Radina das Team der Sozialstation St. Peter in Bad Königshofen. Nun wurde sie in den Ruhestand verabschiedet im Kreis von Geschäftsführung, Pflegedienstleitung und Kolleginnen.

Als Hauswirtschafterin versorgte Frau Radina ihre Patienten mit ihrer offenen, empathischen und wertschätzenden Art. Die Arbeit bei Caritas bedeutete ihr viel – zusätzlich unterstützte sie ehrenamtlich bei Essen auf Rädern, beim Pflegeentlastungstag und leitete mit Schwester Eberharda eine Trauergruppe.

Besuchsdienste bei hilfebedürftigen und sterbenden Menschen waren für sie selbstverständlich, sie nahm sich wertvolle Zeit für Begegnungen – und das schätzten die Menschen sehr.

„Mensch ein Engel“ – hieß demnach auch eines der Geschenke, das Elisabeth Radina mit auf den Weg nahm. Alles Gute wünschten bei einer kleinen Feierstunde Kolleginnen und die Leitung der Sozialstation St. Peter.



v.l.: Gudrun Rathgeber, Elisabeth Radina, Angelika Ochs



v.l. Angelika Ochs, Silvia Hofmann, Gudrun Rathgeber

Seit 15 Jahren organisiert Verwaltungsfachfrau Silvia Hofmann die Verwaltung von Sozialstation und Seniorentagespflege St. Peter in Bad Königshofen. Nun wurde sie in den Ruhestand verabschiedet. Emotional und mit vielen Geschichten gerade aus der Anfangszeit verabschiedeten sich Vorständin, Pflegedienstleitung und Mitarbeiter von ihrer Silvi. „Wir werden Sie sehr vermissen“, war der allgemeine Tenor, als man bei Sekt, Kaffee und Häppchen zusammensaß.



Seit 01.10.2023 betreuen wir die Pflege-
Wohngemeinschaft in Heustreu mit.

Bei Interesse können Sie sich gerne melden:
Tel. 09761 / 2100

**Pflegeplatz
frei!**
Nähere Informationen
online oder unter
09773 / 8997645
(9-18 Uhr).

Selbstbestimmtes Wohnen im Herbst des Lebens.
Zum fairen Preis! Was gerne geteilt werden darf;)

www.pflege-heustreu.de



Gudrun Rathgeber, Pflegedienstleitung

Homepage

www.sozialstation-badkoenigshofen.de

485 Patienten

1347.221 erbrachte Leistungen

50.902 Hausbesuche

**469 Beratungen pflegender
Angehöriger nach § 37**

3.593 caritative Leistungen

45 hauptamtliche Mitarbeiter

4 Auszubildende

SENIORENTAGESPFLEGE ST. PETER BAD KÖNIGSHOFEN

CARITAS – an Ihrer Seite!

5 Jahre Jubiläum der Seniorentagespflege St. Peter und Arbeitsantritt einer neuen Pflegedienstleitung

Am 01.03.2024 feierte die Seniorentagespflege St. Peter in Bad Königshofen ihren fünfjährigen Geburtstag. Die Menschen möchten ihren Lebensabend zunehmend in der häuslichen Umgebung genießen. Für pflegende Angehörige ist dies oft eine große Herausforderung. Um Vereinsamung und Unterforderung entgegen zu wirken, ist der Besuch der Tagespflege eine ideale Lösung.

Zum fünfjährigen Jubiläum konnte die Seniorentagespflege St. Peter eine Erfolgsbilanz ziehen. Das Erfolgsgeheimnis ist der Einsatz von geschultem, hochqualifiziertem Personal, das empathisch und enthusiastisch die Gäste durch den Tag begleitet. "Viele Gäste, engagierte Mitarbeiterinnen, ein buntes anregendes Programm und leckeres Essen – ein guter Grund zu feiern", gratulierte

Geschäftsführerin Angelika Ochs den Gästen und den Mitarbeiterinnen zur erfolgreichen Gestaltung der Tagespflege: Einen besonderen Dank richtete sie an die Gäste und Mitarbeiterinnen sowie die Pflegedienstleitungen. Gemeinsam mit ihr gratulierten auch die Mitarbeiterinnen der Sozialstation St. Peter.



Foto: Daniela Hillenbrand

Ebenfalls am 01.03.2024 nahm die neue Pflegedienstleitung Daniela Hillenbrand ihre Arbeit in der Seniorentagespflege auf. Sie hatte schon einige Jahre Erfahrung als Pflegedienstleitung im stationären Bereich und freute sich nun auf die neue Herausforderung.



Daniela Hillenbrand, Pflegedienstleitung

Foto: Sabrina Pörtner

Weiterbildung der MAKS-Therapeutin Susanne Gollhardt

Im Juni absolvierte Frau Susanne Gollhardt die Aufbauweiterbildung zur MAKS-s-Therapeutin. MAKS-s ist eine Weiterentwicklung der als wirksam erwiesenen MAKS-Therapie und

wurde speziell auf die Bedürfnisse von Menschen mit schwerer Demenz angepasst.

Grillfeste, Spaziergänge und Beschäftigungsangebote im Freien

Besonders in den Sommermonaten fanden die Angebote zur Beschäftigung und der MAKS-Therapie in unserem Garten statt. Wir gingen oft mit den Tagesgästen spazieren und jede Woche an einem anderen Tag verwöhnten wir die Gäste mit einem kleinen Grillfest. Es gab verschiedene Salate, alkoholfreies Bier und zünftige Musik.



Kräuterbüschel zu Maria Himmelfahrt

Im August brachten die Mitarbeiter verschiedenste Kräuter mit in die Seniorentagespflege. Diese wurden in das tägliche Betreuungsangebot integriert. Letztendlich wurden die Kräuter Mitte August von den Gästen zu Büscheln gebunden und alle Gäste erhielten einen Kräuterbüschel für Zuhause.



Mottowochen im Oktober

Der Oktober stand jede Woche unter einem anderen Motto: Es gab die Ernte-Dank-, die Oktoberfest-, die Kartoffel-, die Wald- und die Schlachtfest-Woche. Der Speiseplan, das Beschäftigungsangebot und die gesamte Dekoration richteten sich nach dem jeweiligen Motto.



Besuch der Bienchengruppe des Kindergartens in Bad Königshofen

Am 06. 11. 2024 bekam die Seniorentagespflege St. Peter anlässlich des bevorstehenden St.-Martins-Festes Besuch von den Kleinsten des Bad Königshofer Kindergartens. Die Kleinen brachten ihre selbstgebastelten Laternen mit und sangen ein Laternenlied.



Besuch der Schülerband der Grabfeld Mittelschule

Anfang November kamen die Schüler der Grabfeld Mittelschule zum adventlichen Musizieren in die Seniorentagespflege. Es herrschte eine wunderbare feierliche Einstimmung in den Advent und nicht jedes Auge blieb bei Gästen und Mitarbeitern trocken.



Besuch vom Nikolaus

Am 09. 12. 2024 besuchte der Nikolaus die Tagesgäste der Seniorentagespflege und verteilte kleine Nikolausgeschenke an diese.



Offener Adventsnachmittag

In der gesamten Adventszeit backten unsere Tagesgäste mit dem Personal fleißig viele verschiedene Plätzchensorten, Stollen und Lebkuchen. Und so fand am 12. 12. 2024 der offene Adventsnachmittag in der Seniorentagespflege St. Peter statt. Es kamen



viele Angehörige und Gäste, die normalerweise an anderen Tagen der Woche zu Besuch sind. Sie genossen bei weihnachtlicher Musik von Hr. Roth, die von den Tagesgästen gebackenen Leckereien. Dazu gab es Punsch und Kaffee.



Alle Fotos
Daniela Hillenbrand

Besuch der Kinder der Bad Königshofer Kindertagesstätte

Am 18. 12. 2024 besuchten die Kinder der Kindertagesstätte die Tagesgäste erneut. Sie sangen zusammen Advents- und Weihnachtslieder und bastelten im Anschluss mit den Tagesgästen. Dies war für alle Beteiligten eine große Freude.

Im gesamten Jahr fanden regelmäßige Gottesdienste mit den Rita-Schwestern, musikalische Nachmittage mit Herrn Roth und Spielenachmittage mit einer ehrenamtlichen Person statt.

Alle Fotos: Daniela Hillenbrand

HOMEPAGE

www.tagespflege-badkoenigshofen.de

79 Patienten

4.464 Belegungstage

12.816 gefahrene Kilometer

248 Öffnungstage

13 hauptamtliche Mitarbeiter

Dienstjubiläen Sozialstation und Tagespflege St. Peter

5 Jahre

Mandy Eppler – 01.03.2024
Pflegehilfskraft

10 Jahre

Dorothea Ostrop – 01.03.2024
Betreuungskraft

40 Jahre

Heidi Kürschner – 01.04.2024
Krankenpflegehelferin

In einer kleinen Feierstunde gratulierten Geschäftsführerin Angelika Ochs, Pflegedienstleitung Gudrun Rathgeber, die weiteren Teamleitungen sowie eine große Anzahl an Mitarbeiterinnen. Als engagiert, treu, loyal und einsatzfähig wurde Schwester Heidi gelobt und beglückwünscht.

„Eine Säule seit Jahrzehnten, eine großartige Unterstützerin der Sozialstation“ würdigte Geschäftsführerin Angelika Ochs das Engagement von Heidi Kürschner und übergab einen Engel als steten Begleiter, bevor man gemütlich beisammensaß und Geschichten aus vier Jahrzehnten austauschte.

45 Jahre – ein Ausnahmiejubiläum

Rita Kleinhenz – 01.10.1979
Stellvertr. Pflegedienstleiterin / Altenpflegerin

Rita Kleinhenz ist seit 45 Jahren als Pflegefachkraft, Teamleitung und stellvertretende Pflegedienstleitung in der Caritas Sozialstation St. Peter in Bad Königshofen tätig. Viel Engagement, Menschlichkeit, soziales Denken und Fachkenntnis zeichnet sie aus. Mit ihrem außerordentlichen Einsatz steht sie für Kontinuität, Stabilität und großer Loyalität. Voller Bewunderung und mit dem allerhöchsten Respekt gratulierten ihr zu diesem besonderen Jubiläum, Vorständin Angelika Ochs, Pflegedienstleitung Gudrun Rathgeber und die Mitarbeiter der Sozialstation und Seniorentagespflege St. Peter.



v.l. A. Ochs, Heidi Kürschner, G. Rathgeber



Rita Kleinhenz



Alle Fotos: Ute Ganz

CARITAS SOZIALSTATION ST. KILIAN MELLRICHSTADT

CARITAS – an Ihrer Seite!

3 Jahre, 2 Frauen, 1 Ziel erreicht

In den letzten drei Jahren haben unsere zwei Auszubildenden Anita Schubert und Evelin Zacharias ihre Ausbildung zur Pflegefachfrau absolviert und diese erfolgreich abgeschlossen. Beide haben den theoretischen Teil ihrer Ausbildung an der Berufsfachschule für Pflege in Münnerstadt absolviert. Ausbildungsträger war die Sozialstation St. Kilian Mellrichstadt. Ebenso absolvierten die beiden verschiedene Praxiseinsätze in unterschiedlichen Einrichtungen.

„Wir freuen uns sehr für Anita Schubert und Evelin Zacharias. Sie haben in den letzten drei Jahren wirklich viel geleistet und nun wurde ihr Tun belohnt und sie sind Pflegefachfrauen. Zudem möchte ich auch die tolle Unterstützung durch unsere Praxisanleiterinnen Bettina Kessler und Yvonne Hartmann hervorheben. Herzlichen Glückwunsch euch beiden auch im Namen der Vorständin Angelika Ochs.“
gratulierte Ulli Feder, Pflegedienstleiterin der Sozialstation St. Kilian, den beiden.



v.l.: Bettina Kessler, Evelin Zacharias, Anita Schubert, Yvonne Hartmann, Ulli Feder
Foto: Christopher Thomas

Sozialstation St. Kilian verabschiedet Ingrid Zehe in die Rente

Nach Seit Juni 2010 ist Frau Zehe bereits Mitarbeiterin in der Verwaltung der Sozialstation St. Kilian in Mellrichstadt. In ihrer Laudatio lobte Vorständin Angelika Ochs:“ Liebe Frau Zehe, Sie wussten immer wo alles ist und Sie fanden auch immer alles, wonach wir suchten. Es war für uns eine absolute Hilfe, dass Sie uns dabei unterstützten. Wir haben Sie als loyal, zuverlässig und gewissenhaft erlebt – unschätzbar für den Betrieb einer Verwaltung. Denn unsere Einrichtungen, ob Sozialstation oder Seniorentagespflege, für die Sie zeitweise auch zuständig waren, funktioniert immer nur, wenn alle Räder

ineinandergreifen, wenn Verwaltung, Betreuungsteam, Hauswirtschafts- und Pflegeteam sowie Teamleitungen alle miteinander arbeiten, damit das große Ganze gelingt. Und Sie haben dafür gesorgt, dass das Rädchen Verwaltung sich immer gut gedreht hat.“ Gemeinsam mit Pflegedienstleitung Ulli Feder, stellvertretender Pflegedienstleitung Andrea Ebert sowie der Mitarbeitervertretung und einigen Mitarbeitern stieß man auf Frau Zehe an, überreichte Geschenke und wünschte ihr alles Gute für die nun anstehende Rentenzeit.



v.l.: Angelika Ochs, Ingrid Zehe und Ulli Feder
Foto: Christin Mähler

SENIORENTAGESPFLEGE ST. KILIAN MELLRICHSTADT

CARITAS – an Ihrer Seite!

Jubel, Trubel, Heiterkeit

*Karneval wohin man schaut-
mit Faschingsschminke auf der Haut.*

*Auch bei uns gab´s Narretei
mit viel Trara und auch Helau.*

*Mit Kappen- und auch Nachtwäscheball
gab's Gelächter überall.*

*Die Eußenhäuser Sänger kamen mit Bütt und
Gesang,
und begleiteten das frohe Treiben einige
schöne Stunden lang.*

*Vielen Dank möcht' ich nun sagen,
an alle die zur guten Stimmung beigetragen.*



Foto: Andrea Ebert

Osterzeit, du schöne Zeit

Im April ging es in der Seniorentagespflege St. Kilian in Mellrichstadt um die vielen verschiedenen Bräuche und Traditionen an Ostern. Warum das Fest gefeiert wird und wieso es für Christen so wichtig ist war ein Thema in dieser Zeit. Warum ausgerechnet ein Hase die Ostereier bringt, wurde auch besprochen. Sowohl Eier als auch Hasen sind ein Symbol für Fruchtbarkeit. Vielleicht ist das der Grund, warum es den Osterhasen gibt? Zumindest hat uns dieser zum Abschluss besucht und für unsere Gäste eine kleine Überraschung mitgebracht. Das sorgte für viel Freude und wir bedanken uns herzlich dafür bei Herrn Schellenberger.



Sommersportfest

Das Team der Seniorentagespflege St. Kilian hat am 11.06.2024 alle Gäste und deren Angehörige, zum diesjährigen Sommersportfest nach Mellrichstadt, eingeladen. Zu Beginn gab es ein gemeinsames Frühstück und einen anschließenden Gottesdienst, in dem es um die Gemeinschaft und ein gutes Miteinander ging. Die musikalische Begleitung dazu übernahmen die Sängerinnen aus Eußenhausen.

Es ist nun schon zur Tradition geworden, dass sich alle an den angebotenen Aktivitäten beteiligen und so viel wie möglich Punkte sammeln, um am Ende des Tages eine Medaille zu erhalten. Viel Spaß hatten alle Beteiligten am Entenjagen, Dosen werfen, aufs

Fußballtor schießen, beim Angeln und im Bällebad nach Gegenständen suchen, sowie auf eine Zielscheibe und Ringe über Pylonen werfen. Nicht weniger anstrengend war das Labyrinth, durch welches ein Ball mit einer Angelschnur, an der eine gefüllte Socke hing, vom Eingang bis zum Ausgang zu führen war. Nachdem alle in geselliger Runde ein herzhaftes Mittagessen zu sich genommen hatten, stimmten die Eußenhäuser Sängerinnen noch ein paar fröhliche Weisen an, und so fand ein sportlicher Vormittag sein Ende. Viele Gäste und deren Angehörige bedankten sich für die Ausstattung des Festes und freuen sich schon heute auf das nächste Sommersportfest. Während unsere Gäste ihre wohlverdiente Mittagsruhe hielten, räumten alle Mitarbeiter die am Morgen von ihnen

aufgebauten Pavillons, Stühle, Bänke, Tische und Aktivierungsangebote wieder auf. In kürzester Zeit war alles wieder an Ort und Stelle. Das nenne ich Teamarbeit, sagte die Pflegedienstleitung Andrea Ebert am Ende des Tages, und bedankte sich herzlich bei ihren Mitarbeitern für das immer große Engagement nicht nur heute!



Gäste der Seniorentagespflege beim Sommersportfest
Foto: Andrea Ebert

Dienstjubiläen Sozialstation und Tagespflege St. Kilian

5 Jahre

Susanne Omert – 01.02.24

Pflegefachkraft

Brigitte Schwabe – 01.05.24

Pflegehilfskraft

15 Jahre

Sibylle Paul – 01.04.24

Pflegehilfskraft

Andrea Ebert – 01.01.24

Pflegefachkraft

25 Jahre

Bärbel Schäfer – 03.05.24

Pflegefachkraft



v. l.: Bärbel Schäfer und Ulli Feder
Foto: Evelyn Schmidt

Seit 1999 arbeitet Bärbel Schäfer bei uns in der Sozialstation St. Kilian Mellrichstadt. Sie versorgt und betreut unsere Patienten in der oberen Rhön.

„Bärbel ist unser Goldstück, sie glänzt mit ihrer guten Laune und ist für unsere Patienten sehr wertvoll. Das Wohlbefinden der zu pflegenden ist ihr sehr wichtig, und Bärbel ist einfach eine tolle Kollegin“ so Ulli Feder, Pflegedienstleitung der Sozialstation St. Kilian Mellrichstadt, „Wir sind stolz, sie in unserem Team zu haben“.

CARITAS – an Ihrer Seite!

Was ist das PÜZ?

Bei Eintritt einer Pflegesituation stehen Patienten und Angehörige sehr oft hilflos der Situation gegenüber und wissen nicht wie es weitergeht.

Das „Pflegeübungszentrum“ soll Ängste nehmen vor der Pflegesituation. Pflegebedürftige und Angehörige können hier bis zu 21 Tagen leben und üben, ob und wie Pflege „ambulant vor stationär“ umsetzbar ist. Durch Einmietung im PÜZ und durch Angehörigen- und Patientencoaching soll das Zentrum bei grundlegenden Entscheidungen unterstützen, begleiten, sowie Mut machen. Es werden durch professionelle Anleitung Wege aufgezeigt und Hilfen koordiniert, die unter Umständen auch stationär oder teilstationär im Ergebnis sein können, um eine Situation zu schaffen mit der alle Beteiligten zufrieden leben können.

Fünf Jahre Pflegeübungszentrum (PÜZ)



Anlässlich des 5. Geburtstages des PÜZ veranstaltete der Caritasverband Rhön-Grabfeld am 29.06.2024 einen Tag der offenen Tür. Zahlreiche Besucher konnte das PÜZ-Team durch die Räumlichkeiten führen.

„Unser Pflegeübungszentrum ist einmalig und einzigartig in ganz Deutschland. In den letzten fünf Jahren konnten wir viele Pflegebedürftige und deren Angehörige für ihre Pflegesituation schulen und ihnen somit Ängste und Unsicherheiten zum Thema Pflege nehmen“, so Ulli Feder, Leiterin des Pflegeübungszentrums Rhön-Grabfeld. Die Erfolge der Gäste werden dokumentiert und waren auch beim Tag der offenen Tür einsehbar. „Bewundernswert, was hier erreicht wird“, lautete der Kommentar einer Besucherin.

Das PÜZ hat zwei Appartements. Pflegebedürftige können hier mit oder ohne ihre Angehörigen bis zu 21 Tage einziehen und bekommen genau auf ihre eigene Pflegesituation abgestimmte Schulungen und

Unterstützung, um am Ende des Aufenthalts entscheiden zu können, ob eine Pflege zu Hause möglich ist oder doch eine stationäre Unterbringung sinnvoller wäre. Die Möglichkeit die Seniorentagespflege St. Kilian zu nutzen, besteht ebenso. Gefördert wurde das PÜZ vom bayrischen Staatsministerium für Pflege, Gesundheit und Prävention.

Nach telefonischer Vereinbarung unter der Telefonnummer 09776 - 81170 können Pflegebedürftige, deren Angehörige und alle Interessierte gerne einen Termin zur Besichtigung vereinbaren oder gezielte Informationen über die Pflegedienstleitung erhalten.

PÜWomo (PflegeÜbungsWohnmobil) am Standort Bad Königshofen – ein weiteres Modellprojekt des Caritasverbandes für den Landkreis Rhön-Grabfeld e.V.

Einmal Camper, immer Camper. Doch was, wenn Krankheit oder Alter die Mobilität einschränken? Der Caritasverband für den Landkreis Rhön-Grabfeld hat die Lösung für Pflegebedürftige und Angehörige: das erste PflegeÜbungsWohnmobil Deutschlands, kurz PÜWomo.

Die offizielle Übergabe an den Wohnmobilstandort Bad Königshofen (Bayern, Unterfranken, Landkreis Rhön-Grabfeld) übernahm Bayerns Staatsministerin für Gesundheit, Pflege und Prävention Judith Gerlach, MdL, höchstpersönlich am 30. September. Denn ihr Ministerium hat das Modellprojekt des innovativen Caritas-Teams ebenso gefördert wie vor einigen Jahren das PflegeÜbungszentrum (PÜZ) in Mellrichstadt.

„Wir wollen Menschen mit körperlichen Einschränkungen oder Pflegebedürftigkeit Perspektive, Lebensfreude und Zuversicht schenken. Dazu gehört die Erholung vom oft belastenden, anstrengenden Alltag“, erläutert Angelika Ochs, Vorständin des Caritasverbandes für den Landkreis Rhön-

Grabfeld, die Philosophie des umfangreichen Hilfspakets für Menschen in besonderen Lebenslagen.

Feierliche Übergabe mit Gesundheitsministerin

Zum Auftakt der feierlichen Übergabe mit anschließender Segnung des PÜWomo an den Wohnmobilstellplatz Bad Königshofen am Montag, 30. September 2024, begrüßte Angelika Ochs herzlich Judith Gerlach, MdL, Staatsministerin für Gesundheit, Pflege und Prävention. Ebenso ging ihr Dank an die maßgeblichen Unterstützer des Modellprojekts den stellv. Landrat Josef Demar, den 1. Bürgermeister Thomas Helbling sowie Kurdirektor Werner Angermüller, der den Standort überhaupt erst möglich gemacht hat.

Weiterhin bedankte sich die Vorständin des Caritasverbandes für den Landkreis Rhön-Grabfeld ausdrücklich bei Steffen Vogel, CSU, Mitglied des Bayerischen Landtags, sowie beim leider verhinderten Gerald Pittner, einer der stellvertretenden Vorsitzenden der Freien Wähler Unterfranken, für deren Engagement rund um das Modellprojekt PÜWomo.

Fahrzeugkomfort und Pflegeunterstützung

Im PÜWomo genießen Pflegebedürftige und Angehörige dank der speziellen Fahrzeugausstattung einen entspannten Aufenthalt im fränkischen Kurort im Bäderland Bayerische Rhön. Besondere Sicherheit gibt die benachbarte Caritas-Sozialstation St. Peter. Die Fachkräfte unter Pflegedienstleitung von Gudrun Rathgeber stehen den Gästen des PÜWomo beratend und pflegerisch zur Seite. Weiterhin kann die Seniorentagespflege der gleichen Einrichtung genutzt werden. Bei Bedarf erfolgen Schulungen für den häuslichen Bedarf im Caritas-Schulungsraum. Und nicht zuletzt befindet sich die barrierearme Frankentherme in Bad Königshofen direkt gegenüber vom Wohnmobilstellplatz.

Technische Hilfen

Das PÜWomo gewährt durch seine technische Ausstattung Sicherheit und Funktionalität. Das Fahrzeug ist mit breiten Türen und einem relativ breiten befahrbaren Innenraum ausgestattet. Drehbare Stühle in der Fahrerkabine ermöglichen bequemes Sitzen und einen komfortablen Transfer. Der Tisch ist klapp- und höhenverstellbar. Das Bett kann mit einem leicht erreichbaren Schalter hinauf- und hinuntergefahren werden.

Information und Buchung

Informationen und Anfragen für Buchungen für das PÜWomo nimmt die Caritas Sozialstation St. Peter in Bad Königshofen unter Tel. 09761 2100, puewomo@caritas-nes.de entgegen.

INFO www.caritas-rhoengrabbfeld.de/sozialstationen/womo - www.frankentherme.de/wohnmobilisten





Bayerns Staatsministerin für Gesundheit, Pflege und Prävention, Judith Gerlach, MdL, (Mitte, Tür) übergab höchstpersönlich das bundesweit in dieser Form einzigartige PflegeÜbungsWohnmobil Deutschlands an seinen Standort am Wohnmobilstellplatz in Bad Königshofen. Möglich wurde das Modellprojekt des Caritasverbandes für den Landkreis Rhön-Grabfeld durch zahlreiche Unterstützer.

Von links: Clemens Bieber (Domkapitular), Werner Angermüller (Kurdirektor), Thomas Helbling (1. Bürgermeister), Steffen Vogel (Bayerischer Landtag), Josef Demar (stellv. Landrat), Angelika Ochs (Vorständin Caritasverband Rhön-Grabfeld), Gudrun Rathgeber (Pflegedienstleitung Caritas Sozialstation und Tagespflege St. Peter Bad Königshofen) sowie Ulli Feder (Pflegedienstleistung Caritas Sozialstation und Tagespflege St. Kilian in Mellrichstadt).

Text: Tonya Schulz, Fotos: Sabrina Pörtner

PÜZ gewinnt mit 4000 € dotierten Zukunftspreis des Verbandes der Ersatzkassen

Seit 2010 prämiiert der Verband der Ersatzkassen (VDEK) mit dem VDEK-Zukunftspreis Projekte und will damit Ideen und Konzepte zur gesundheitlichen Versorgung würdigen. Eine unabhängige Jury aus Vertretern von Gesundheitspolitik, -

wissenschaft und Selbstverwaltung vergab die drei Preise.

Das „Pflegeübungszentrum“ (PÜZ) des Caritasverbandes für den Landkreis Rhön-Grabfeld e.V. wurde mit einem Preisgeld von 4000 Euro prämiert. Es bietet eine wichtige

Entscheidungshilfe für die Gestaltung der künftigen Pflegesituation von Pflegebedürftigen und Angehörigen, indem Pflegebedürftige alleine oder mit Angehörigen im PÜZ für bis zu drei Wochen wohnen und lernen können. Ein Team von Pflegekräften steht dabei beratend zur Seite, informiert über notwendige Pflegehilfsmittel und schult die Beteiligten hinsichtlich der Pflegesituation individuell und gezielt.

Thomas Hackenberg, Leiter der VDEK-Landesvertretung Bayern, beglückwünschte die Prämierten bei der Preisübergabe in Berlin. Ulli Feder, Leiterin des PÜZ, bedankte sich für die Auszeichnung: „Wir qualifizieren den größten Pflegedienst Deutschlands, die Angehörigen.“



Foto: vdek/Georg J. Lopata, axentis.



Ulli Feder; Pflegedienstleitung Sozialstation

Homepage

www.sozialstation-mellrichstadt.de

668 Patienten

219.128 erbrachte Leistungen

100.097 Hausbesuche

**584 Beratungen pflegender Angehöriger
nach § 37**

2.183 caritative Leistungen

310.762 gefahrene Kilometer

57 hauptamtliche Mitarbeiter

6 Auszubildende



Andrea Ebert, Pflegedienstleitung Tagespflege

Homepage

www.tagespflege-mellrichstadt.de

83 Patienten

4.027 Belegungstage

40.962 gefahrene Kilometer

248 Öffnungstage

14 hauptamtliche Mitarbeiter

Homepage

www.pflege-übungs-zentrum.de

20 Gäste

65 Schulungen

gefördert durch



gefördert durch
Bayerisches Staatsministerium für
Gesundheit und Pflege



KATHOLISCHE KITA GGMbH RHÖN-GRABFELD



CARITAS – an Ihrer Seite!

Seit bereits drei Jahren bieten wir unsere Leistungen für Kath. Kindertageseinrichtungen an. Gestartet haben wir im Jahr 2022 als Interimslösung über den Caritasverband Rhön-Grabfeld mit sechs Einrichtungen. 2024 wurden über dieses Projekt im Landkreis Rhön-Grabfeld bereits 13 katholische Kindertageseinrichtungen und Horte betreut. Das bedeuten durchschnittlich insgesamt ca. 175 Mitarbeiter und ca. 825 betreute Kinder.

Seit 01.01.25 sind es 14 Einrichtungen und es liegen weitere Anfragen vor. Auch wurden einige Träger, die unsere Dienstleistungen nicht gebucht haben, mit unkonventioneller Beratung unterstützt. Die betreuten Einrichtungen sind teils unter der Trägerschaft von Kirchenstiftungen oder unterstehen Caritasvereinen.

Die meisten Kitas werden umfassend unterstützt, zwei Einrichtungen beanspruchen lediglich den Bereich Buchhaltung (incl. Controlling) und ein paar – alles vereinsgeführte Einrichtungen – haben nur Bedarf im Bereich Geschäftsführung mit den Themen Personalführung, Organisation und Controlling. Unsere Einrichtung hat sich gut etabliert und wir Kolleginnen haben uns ein sehr gut funktionierendes Netzwerk aufgebaut.

Durch den Abschluss der Geschäftsbesorgungsverträge werden die ehrenamtlichen Vorstände der Caritasvereine bzw. die Beauftragten der Kirchenstiftungen aktiv entlastet. Das operative Geschäft liegt in unseren Händen, so dass sich die

ehrenamtlichen Vorstände oder Beauftragten der Kirchenstiftungen um die Belange der Kindertageseinrichtung im Ort kümmern können. Die ehrenamtlich Tätigen in den Vereinen und Kirchenstiftungen bleiben weiterhin für die Verbindung zu kommunalen und pfarrgemeindlichen Gremien zuständig. Zwischen den Verantwortlichen der Kita gGmbH und den Trägern der Einrichtungen findet ein regelmäßiger Austausch statt. Somit bleibt die Kita im Ort als pastoraler Raum und Zentrum.

Für den Bereich Geschäftsführung sind Frau Scherer und Frau Dietrich zuständig, Frau Bardutzky für die Buchhaltung. Neben den Bereichen Geschäftsführung und Buchhaltung bietet die Kita gGmbH auch die Übernahme der Trägerschaft im Rahmen eines Betriebsübergangs an.

Alle drei Kolleginnen sind sehr gut ausgelastet. Daher wäre es sinnvoll, dass Interessenten, die unsere Dienstleistungen in Anspruch nehmen wollen, sich frühzeitig zu einem Vorgespräch anmelden. So kann rechtzeitig abgestimmt und besprochen werden, welche Kapazitäten benötigt werden und die entsprechende Planung erfolgen. Wir gehen momentan davon aus, dass mit einer Vorlaufzeit von ca. drei Monaten gerechnet werden muss, bis wir entsprechende Dienstleistungen anbieten können.

Gerne bieten wir auch unverbindliche Informationsgespräche an.



von links:
 Michaela Scherer, Nicole Bardutzky, Tanja Dietrich
 Foto: Angelika Ochs

Katholische Kita gGmbH Rhön-Grabfeld

Pfarrer-Alois-Friedrich-Platz 3

97616 Bad Neustadt



E-Mail: info@kita-ggmbh-rg.de

Homepage: <https://kita-ggmbh-rhoengrabfeld.de/>

Telefon:	0175 9415487	Tanja Dietrich
	0175 9416005	Michaela Scherer
	0151 74412105	Nicole Bardutzky

CARITASSTIFTUNG RHÖN-GRABFELD

Caritas – an Ihrer Seite!

Die Caritasstiftung Rhön-Grabfeld besteht seit 2007. Zweck der Stiftung ist die Förderung caritativer und sozialer Hilfen im Bereich des Landkreises Rhön-Grabfeld.

Insbesondere ist der Zweck der Stiftung die Förderung und Unterstützung der satzungsgemäßen Aufgaben des Caritasverbandes für den Landkreis Rhön-Grabfeld e. V., der in seiner Trägerschaft befindlichen Einrichtungen und Dienste sowie von steuerbegünstigten Einrichtungen und Diensten seiner Mitglieder. Zu diesen Aufgaben, Einrichtungen und Diensten gehören insbesondere die Bereiche

- Kinder- und Jugendhilfe
- Kranken- und Altenhilfe
- Hilfe für Suchtkranke

Seelische und materielle Not ist oft leise, kommt unerwartet und schnell - caritative Arbeit im Landkreis für Menschen in Not braucht daher

- unbürokratische Hilfsmöglichkeiten
- langfristige Sicherung
- beständige finanzielle Mittel
- Stabilität in einer Welt, die sich ständig ändert

Sie möchten die Caritasstiftung unterstützen?

VR-Bank Rhön-Grabfeld eG

DE38 7906 9165 0000 8468 21

Sparkasse Bad Neustadt

DE05 7935 3090 0000 1833 50



SPENDEN

Großzügige Spende für die Sozialstationen und Tagespflegen St. Peter und St. Kilian



Foto: Benjamin Holzheimer

Im Februar 2024 überraschte Herr Rathgeber vom Planungs- und Energieberatungsbüro Rathgeber in Niederlauer den Caritasverband mit einer Spende für die Sozialstationen und

Tagespflegen in Bad Königshofen und Mellrichstadt.

„Ich habe die Arbeit der Sozialstationen und Tagespflegen in den vergangenen Jahren gut kennengelernt und möchte die tolle Arbeit dort gerne mit einer Spende unterstützen“ – so Herr Rathgeber, der landesweit tätig ist und auch für die staatlichen Förderprogramme zugelassen ist, bei der Spendenübergabe in Bad Neustadt.

Angelika Ochs, Geschäftsführerin des Caritasverbandes, nahm die Spende dankend entgegen – „Ein wirkliches Geschenk in Zeiten, in denen die Kosten in allen Bereichen steigen – Herzlichen Dank!“

Spendenübergabe Frauenbund Brendlorenzen – tolle Hilfe für Kinderschutzbund und Caritasverband Rhön-Grabfeld

Seit vielen Jahren bindet der Frauenbund Brendlorenzen bereits Palmsträußchen, die am Samstag vor Palmsonntag gesegnet und dann verteilt werden. Alte und kranke Menschen in der Pfarrgemeinde bekommen die Sträußchen sogar nach Hause gebracht. Auch die Mitglieder der Pfarrgemeinde freuen sich jedes Jahr sehr über diese Aktion.

10 Frauen banden 2024 insgesamt 200 Sträußchen – viel Material, Geduld und Fingerfertigkeit waren dabei gefragt. Nun übergaben Damen des Vorstandes des Frauenbundes Brendlorenzen die Spendensumme aus der Aktion,



v.l.: Michaela Scherer, Michaela Kneuer, Gisela Fleckenstein, Doris Wolf, Angelika Ochs
Foto: Benjamin Holzheimer

insgesamt 530 Euro an Michaela Scherer vom Kinderschutzbund und Angelika Ochs vom Caritasverband. Beide freuten sich sehr über diese willkommene Unterstützung für Familien in Not und bedankten sich herzlich bei den fleißigen Ehrenamtlichen des Frauenbundes.

Männerwallfahrt Bad Königshofen überreicht großzügige Spende für die Parkinson Selbsthilfegruppe Rhön-Grabfeld

Im Juni 2024 überreichten Herr Weigand und Herr Beck vom Leitungsteam der Männerwallfahrt Bad Königshofen der Parkinsongruppe Rhön-Grabfeld, vertreten durch Gruppenleiterin Ilse Ulsamer und Angelika Ochs vom Caritasverband eine großzügige Spende über 2.250 Euro, die bei der Männerwallfahrt von Bad Königshofen nach Vierzehnheiligen von den Teilnehmern gesammelt worden war. Herr Kilian Weigand berichtete über die Wallfahrt, ein besonderes Ereignis im Jahresverlauf und seit vielen Jahren gut organisiert durchgeführt. Berührende Momente und große Anstrengung begleiten die Wallfahrt, wie sich die

Anwesenden auch durch Bilder überzeugen konnten. Anschließend berichteten Frau Ulsamer und Frau Ochs über die Inhalte der Parkinsongruppe und bedankten sich herzlich für die großzügige Unterstützung, die der Gruppe durch verschiedene Maßnahmen wie Ausflüge, Sommerfest, sportliche Aktivitäten viele schöne Momente schenken wird.



v.l. Christian Beck, Angelika Ochs, Ilse Ulsamer, Kilian Weigand

Foto: Benjamin Holzheimer

Vespa für den Caritasverband

Im Sommer gab es für den Caritasverband eine besondere Überraschung. Geschäftsführerin Angelika Ochs durfte von Herrn Dr. Bernd Weier eine Vespa entgegennehmen, die zukünftig den Fuhrpark des Caritasverbandes ergänzen wird.

„Mit so einem flotten Gerät sind wir noch flexibler bei unseren Terminen und Hausbesuchen, gerade bei den vielen Baustellen“, freute sich Angelika Ochs und dankte Herrn Dr. Weier herzlich. Der Caritasverband bietet zahlreiche Beratungsdienste sowie ambulante und teilstationäre Pflegeeinrichtungen. Es gibt also viele Einsatzmöglichkeiten für die großzügige Spende.



Angelika Ochs u. Dr.med. Bernd Weier
Foto: Ute Kleinhenz

Großzügige Spenden für Martinsladen

Caritasstiftung Würzburg, Caritasstiftung Rhön-Grabfeld, VR-Bank Main-Rhön, Deutsche Fernsehlotterie, Sparkasse und Dekanat Rhön-Grabfeld, Sternstunden e.V. und Stiftung ANTENNE BAYERN hilft unterstützen das Gemeinschaftsprojekt

„Wir sind überwältigt von der großzügigen Unterstützungsbereitschaft für unseren Martinsladen“, so Vorständin Angelika Ochs. Das Gemeinschaftsprojekt von Caritas, Rotem Kreuz, Malteser und Diakonie kann mit wichtigen Gebrauchs- und Ausstattungsgegenständen erweitert werden, um das Angebot für Menschen in Not noch vielfältiger zu gestalten. Ehrenamtliche Helfer bestätigen die große Resonanz auf den Martinsladen. „Es wird sehr gut angenommen. Wir haben alle Hände voll zu tun“, erzählt eine Helferin vor Ort. Da der Martinsladen ein rein spendenfinanziertes Projekt darstellt, helfen die großzügigen Unterstützungen der letzten Wochen sehr, um bei Knappheiten aller Art schnell reagieren zu können. Auch notwendige

Lebensmittelzukäufe und die Ausstattung mit Schulmaterial für die Schullaktion im September wie auch die Anschaffung von Windeln wurde möglich.



„Herzlichen Dank sagen wir den Caritasstiftungen Würzburg und Rhön-Grabfeld, der deutschen Fernsehlotterie, der

VR-Bank Main-Rhön und der Sparkasse, dem Dekanat Rhön-Grabfeld, Sternstunden e.V. sowie der Stiftung ANTENNE BAYERN hilft. Gerade wenn ein Projekt neu anläuft, braucht es vielfältige Unterstützung“, schildert Angelika

Ochs die Situation stellvertretend für die Geschäftsführerkollegen der beteiligten Wohlfahrtsverbände.

Frauenbund bindet Heilkräuter

Auch in diesem Jahr waren die Frauen des Katholischen Frauenbundes Bad Neustadt beim Sammeln der Wildkräuter aktiv. Es konnten 160 Kräutersträußchen, die sieben verschiedenen Heilkräuter beinhalten, gebunden und im Gottesdienst gesegnet werden. Nach

dem Gottesdienst wurden sie gegen eine Spende abgegeben. Diese Aktion brachte 310 Euro ein. Diese Spende geht wie jedes Jahr an die Caritas, für bedürftige Menschen im Landkreis Rhön-Grabfeld.



Foto: Maria Blümm (1. Vorsitzende Kath. Frauenbund Bad Neustadt)

Malteserjugend und Malteser Schulsanitätsgruppe sammeln für Martinsladen

Kartonweise kamen Weihnachtssüßigkeiten und Adventskalender kürzlich beim Caritasverband Rhön-Grabfeld e.V. an. Eine tolle Überraschung für Vorständin Angelika Ochs: die Malteserjugend mit ihrer Leiterin Steffi Beck und die Malteser Schulsanitätsgruppe am Martin-Pollich-Gymnasium hatten fleißig gesammelt und übergaben nun die Kartons. „Eine tolle Sache, da werden die Adventskalender in den

nächsten Wochen gleich im Martinsladen ausgegeben, das ist eine große Freude“, so Angelika Ochs.



Foto: Benjamin Holzheimer

Bayerische Rhöngas GmbH unterstützt Pflegeübungszentrum und Bildungspartnerschaft

Zu Weihnachten kamen erfreuliche Nachrichten von der bayerischen Rhön-Gas GmbH. Sowohl das Pflegeübungszentrum wie auch die Bildungspartnerschaft konnten sich über eine großzügige Spende freuen. Herzlichen Dank an die bayerische Rhöngas GmbH!



Mehr Energie für die Region!

Hilfe für Kinder in der Not

Weihnachtliche Überraschung im Caritashaus

Ruth Koch, 1. Vorsitzende des Frauenbund Wülfershausen, und Ilse Nenninger, die Schriftführerin, überreichten an Vorständin Angelika Ochs eine Spende in Höhe von 500 Euro, die Kindern in Not zugutekommen wird. Die Spende stammt aus dem Erlös der Filmnacht sowie der Dorfweihnacht – beides Veranstaltungen, die der Frauenbund Wülfershausen mit hohem Engagement ausrichtet. Die Damen des Frauenbunds gestalten das dörfliche und kirchliche Leben in Wülfershausen mit bewundernswertem Einsatz mit.

Angelika Ochs sprach kurz prekäre Situationen von Familien im Landkreis an und bedankte

sich herzlich stellvertretend für die Kinder für die hilfreiche Unterstützung.



v.l. Ilse Nenninger, Ruth Koch, Angelika Ochs
Foto: Benjamin Holzheimer

Sternstunden e. V. und Antenne Bayern hilft fördern Martinsladen

Jeweils 2000 Euro für Schulmaterial, Spielsachen und weitere Ausstattungsgegenstände



Eine erfreuliche Nachricht erreichte die Vorständin des Caritasverbandes für den Landkreis Rhön-Grabfeld e.V., Angelika Ochs. Der Verein Sternstunden e.V. sowie die Stiftung ANTENNE BAYERN hilft fördern den Martinsladen mit jeweils 2.000 €, um für bedürftige Kinder für das kommende Schuljahr Schulsachen und Ausstattungsgegenstände kaufen zu können. Auch Spielsachen sowie Ausstattungsgegenstände wie Kühl- oder Gefrierschränke können von den Förderungen finanziert werden.

„Wir sind sehr froh und glücklich über diese großzügigen Unterstützungen und können uns nur aufs Herzlichste bei Sternstunden und bei der Stiftung ANTENNE BAYERN hilft bedanken“, so Angelika Ochs.

Sternstunden ist eine Benefizaktion mit dem Bayerischen Rundfunk. Sternstunden unterstützt Projekte, die kranken, behinderten und in Not geratenen Kindern und Jugendlichen zugutekommen. Die Förderung kommen überwiegend Kinderhilfsprojekten in Bayern und Deutschland zugute, mit dem Schwerpunkt auf Bayern. Jede Geldspende

wird zu 100 Prozent weitergegeben. Die Stiftung ANTENNE BAYERN hilft unterstützt Menschen in Bayern, die auf Grund ihres körperlichen, geistigen oder seelischen Zustands auf die Hilfe anderer angewiesen sind und sich unverschuldet in einer wirtschaftlichen Notlage befinden. Der Schwerpunkt der Stiftung liegt auf der Unterstützung von Einzelfällen.



Fotos: Elke Storch

PARKINSON SELBSTHILFEGRUPPE



Bad Neustadt

Leben mit Morbus Parkinson

Die Diagnose Parkinson löst bei Betroffenen große Ängste und Unsicherheit aus. Aufklärung und umfassende Information ist besonders wichtig, um Fragen zu beantworten und Zweifel zu beseitigen.

Die Selbsthilfegruppe bietet eine Chance gegen Isolation. Bei den Treffen können die Betroffenen und Angehörigen über ihre Erfahrungen und Probleme reden.

Wir helfen Ihnen und Ihren Angehörigen, damit Sie mit dieser Situation besser umgehen können.

Ansprechpartner

Leiterin der Regionalgruppe
Angelika Ochs
Bad Neustadt
Caritasverband f. d.
Landkreis Rhön-Grabfeld e.V.
Telefon: 09771 / 61 16 0

Trainerin Reha-Sport
Ilse Ulsamer
Tel. 09771 / 3196

Das bieten wir

- Reha-Sport
- Vorträge und Diskussionen mit Fachärzten
- Gesprächskreis für Erkrankte und Angehörige
- Vorstellung Parkinson-Nurse
- Gemeinsame Aktivitäten

Reha -Sport

Unsere Reha-Sportgruppe ist von der Arbeitsgemeinschaft Rehabilitätssport in Bayern anerkannt und zertifiziert.

Die Kosten für die Teilnehmer mit ärztlichem Attest werden über die Krankenkasse abgerechnet.

Parkinson, das heißt:

- Behindert und nicht behindert sein
- Beweglich und nicht beweglich sein
- alles können und doch nichts allein können
- festkleben und losrennen
- wollen und doch nicht können
- mal zappeln und mal zittern
- es ertragen und sich dazu bekennen

Wir unterstützen Sie gern!

Welt-Parkinson-Tag 11.04.2024, mit Tischtennis gegen Parkinson – Tischtennisbundesligist TSV Bad Königshofen veranstaltet Schnuppertraining

Anlässlich des Welt-Parkinson-Tages am 11.04.2024 öffnete der TSV Bad Königshofen seine Türen für unsere Parkinson-Gruppe Bad Neustadt.

Ein herzliches Dankeschön geht an Herrn Andreas Albert und sein Team für ihr Engagement und für die Organisation eines Tischtennisnachmittags der besonderen Art. Danke auch an Frau Ulsamer, Gruppenleiterin der Parkinson-Gruppe, an die Auszubildende Lina Hey im Außeneinsatz in der Sozialstation

Bad Königshofen und an Emma Karasch, Praktikantin in der Tagespflege Bad Königshofen für ihre Unterstützung bei der Betreuung der Mitglieder der Parkinson-Gruppe. Alle Beteiligten hatten großen Spaß bei der Aktion und konnten sich und ihre Beweglichkeit ausprobieren. Tischtennis ist ein optimaler Sport, der gut für die Schnelligkeit und die Konzentration ist. Wir hoffen, dass sich diese tolle Aktion dauerhaft etablieren lässt, um Tischtennis als therapeutisches Mittel für Menschen mit Parkinson einzusetzen.

WIR FÜR FREIHEIT UND DEMOKRATIE

Auch der Caritasverband für den Landkreis Rhön-Grabfeld e.V. nahm an der beeindruckenden Demonstration für Freiheit und Demokratie mit über 2.000 Menschen in Bad Neustadt teil.



Fotos: Angelika Ochs

CARITAS-SHOP

Mit dem Kauf unserer Artikel unterstützen Sie Menschen in Not, denen über unsere Beratungsdienste geholfen wird. Hier sehen Sie eine kleine Auswahl unserer Artikel, die Sie über den Caritas-Shop oder direkt beim Caritasverband für den Landkreis Rhön-Grabfeld e.V. erwerben können.

Interessiert? – dann besuchen Sie unsere Homepage unter:

www.caritas-rhoengrabfeld.de/caritas-shop/



Trostpflaster: Ein Trostbuch für alle, die einen geliebten Menschen verloren haben.
Gebundene Ausgabe: 18 Seiten
Größe: 14,8 x 10,8 x 0,3 cm
Verkaufspreis: 2,50 Euro



Ein Lyrikheft von Peter Schott – Kommen Sie mit in eine Welt voll Mitmenschlichkeit, Nächstenliebe, Anteilnahme und Fürsorge. Der Lyrikband (DIN A 6, 40 Seiten, z.T. mit Fotos) „Einfach menschlich“ ist erhältlich für den Preis von 2,90 Euro



Engel-Postkarten-Set: Schöne Motive, schöne Gedanken vereinen sich in diesem Engelsgruß. Jede Postkarte ist ein Geschenk für Menschen, die für Ihre Nächsten zum Engel werden. Das Set beinhaltet 10 Karten.
Verkaufspreis: 4,90 Euro



Der pfiffige Notizquader für pfiffige Leute zaubert Blatt für Blatt (504 Blatt, 10 x 10 cm) ein Schmunzeln in den Alltag. Verkaufspreis: 3,90 Euro

NEU



Schenken Sie sich und anderen Menschen ein Lächeln mitten im Alltag. Notizquader mit (un)sinnigen Spruchweisheiten von Peter Schott (504 Blatt, 10 x 10 cm)
Verkaufspreis: 4,90 Euro

NEU



Schlüsselanhänger aus Filz
Engel oder Herz
Verkaufspreis 1,00 Euro

CARITASLICHTER

„Halt mich fest und schenk mir Licht!“



Der Hauptgewinn, ein CUBE Mountain-Bike im Wert von 1.100 €, ging an die begeisterte Fahrradfahrerin Helga Ließner-Weyrich (Mitte). Gespendet wurde der großzügige Preis vom Cube Store in Nordheim/Rhön. Über den gelungenen Abschluss der Benefiz-Aktion „Halt mich fest und schenk mir Licht“ freuen sich (von links): Angelika Ochs, Vorständin des Caritasverbandes für den Landkreis Rhön-Grabfeld, und Stefanie Hippeli, Geschäftsführerin Cube Store Rhön.

Weihnachtungswünsche gingen für Kinder in Erfüllung

Die Benefiz-Aktion „Halt mich fest und schenk mir Licht“ wurde von der Bevölkerung wieder sehr gut angenommen. Die 700 an einer Kerze befestigten Lose fanden reißenden Absatz. „Aus dem Erlös konnten wir vielen sozial benachteiligten Kindern aus dem Landkreis ihre Weihnachtungswünsche erfüllen und ihnen ein schönes Fest bereiten“, berichtet Angelika

Ochs. Die zahlreichen Preise gingen an Bürger aus dem ganzen Landkreis. Mit der Übergabe des Hauptpreises ist die Aktion abgeschlossen und die Vorbereitungen für die Fortsetzung in diesem Jahr kann beginnen.

Text und Foto: Tonya Schulz

Adventskalenderausstellung im Caritasverband

Eine Ausstellung der besonderen Art, verbunden mit adventlichen Nachmittagen bei Kaffee und Kuchen hatte der Caritasverband für den Landkreis Rhön-Grabfeld e.V. im November. Vorständin Angelika Ochs sammelt leidenschaftlich Adventskalender und stellte diese in den Gruppenräumen des

Caritasverbandes aus. Die verschiedenen Adventskalender mit wahren Raritäten fanden durchweg Bewunderung und Aufmerksamkeit. „So etwas Besonderes sieht man nicht alle Tage“, so ein begeisterter Besucher der Ausstellung.



Mitarbeiterin Nadja Jäger mit Exemplaren der privaten Adventskalendersammlung von Angelika Ochs

Foto: Angelika Ochs



NACHRUFE

NACHRUF

Der Caritasverband für den Landkreis Rhön-Grabfeld e.V. mit seiner angeschlossenen Sozialstation St. Kilian Mellrichstadt trauert um

Schwester M. Camilla Keßler OSA

Die Verstorbene war von 1986-1994 als Krankenschwester in der Sozialstation St. Kilian tätig. Durch ihren Einsatz in der ambulanten Pflege in den Dörfern des Elstals stand sie vielen Familien bei. Für Ihre Verdienste erhielt sie im Jahr 1988 das Caritaskreuz in Gold.

In Anerkennung und Würdigung ihrer Tätigkeit werden wir ihr ein ehrendes Gedenken bewahren.

Reiner Türk
1. Vorsitzender



Angelika Ochs
Geschäftsführerin

Caritasverband f. d. Landkreis Rhön-Grabfeld e. V.
Bad Neustadt, im Januar 2024

NACHRUF

Der Caritasverband für den Landkreis Rhön-Grabfeld e.V. trauert um

Diakon Alfons Nothhelfer

Der Verstorbene war von 2001 – 2006 im Vorstand des Caritasverbandes für den Landkreis Rhön-Grabfeld e.V. ehrenamtlich tätig.

Für seine Verdienste erhielt er im Jahr 2006 das Caritaskreuz in Gold.

In Anerkennung und Würdigung seiner Tätigkeit werden wir ihm ein ehrendes Gedenken bewahren.

Reiner Türk
1. Vorsitzender



Angelika Ochs
Geschäftsführerin

Caritasverband f. d. Landkreis Rhön-Grabfeld e. V.
Bad Neustadt, im Februar 2024

**Wir gedenken all unserer verstorbenen Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter,
die sich beruflich und / oder ehrenamtlich im Dienst der Caritas engagiert haben.**

**Wir gedenken der verstorbenen Ratsuchenden, Klienten, Kunden,
die sich an unsere Beratungsdienste, Sozialstationen, Tagespflegen und Einrichtungen gewandt haben.
Wir werden die Erinnerung an sie bewahren.**

Reiner Türk
1. Vorsitzender



Angelika Ochs
Geschäftsführerin

Caritasverband f. d. Landkreis Rhön-Grabfeld e. V.

CARITASVERBAND FÜR DIE DIÖZESE WÜRZBURG



Unterstützt werden die Vereinszwecke des Caritasverbandes für den Landkreis Rhön-Grabfeld e. V. von der Diözese Würzburg über den Caritasverband f. d. Diözese Würzburg e.V. Herzlichen Dank!

HERZLICHEN DANK FÜR IHRE UNTERSTÜTZUNG

Wir danken allen, die sich im Jahr 2024 für die Arbeit der Caritas eingesetzt haben. Ohne Ihre Hilfe / Ihre Unterstützung / Ihre Spende gäbe es viele Angebote und Hilfen der Caritas nicht oder nur in geringerem Umfang. Und so sagen wir aus ganzem Herzen DANKE für Ihr Engagement und Ihre Spende.

Auch 2025 freuen wir uns wieder über Spenden:

Volksbank Raiffeisenbank Rhön-Grabfeld eG

IBAN: DE50 7906 9165 0000 8044 10, BIC: GENODEF1MLV

Sparkasse Bad Neustadt

IBAN: DE81 7935 3090 0000 0012 71, BIC: BYLADEM1NES



Foto: pixabay

HOME PAGES

Einen umfassenden Überblick über die Angebote und Dienstleistungen des Kreis-Caritasverbandes finden Sie aktualisiert und versehen mit den neuesten Nachrichten und Terminen auf:

www.caritas-rhoengrabfeld.de

www.pflegeuebungszentrum.de

www.sozialstation-mellrichstadt.de

www.sozialstation-badkoenigshofen.de

www.tagespflege-mellrichstadt.de

www.tagespflege-badkoenigshofen.de

www.kita-ggmbh-rhoengrabfeld.de



AUSBLICK

**PARKINSON-REGIONALGRUPPE
Bad Neustadt**



Tischtennistraining für unsere Parkinsonselbsthilfegruppe mit dem Bundesligisten TSV Bad Königshofen

Allgemeiner Sozialer Beratungsdienst

Saskia Neuschwanger neu im ASBD nach Rentenbeginn von Eva Bergmann

Eltern-, Jugendlichen- und Erziehungsberatungsstelle

Miriam Merkel wechselt von §35a in die Beratung

Caritas-Kampagne 2025

